

AUSZÜGE AUS DEN KREMSER GEMEINDERATS- PROTOKOLLEN 1857-1858

Julius Wurzer

Vorbemerkung

Im Laufe des Sitzungsjahres 1857 trat in der Tätigkeit des Gemeindeausschusses insoferne eine tiefgreifende Änderung ein, als wegen andauernder geringer Präsenz der Mitglieder seine Beschlußfähigkeit in vielen Fällen nicht gegeben war und daher über wichtige Beratungsgegenstände keine Entscheidung gefällt werden konnte. Der Ausschuß setzte daher in seiner Sitzung am 26. Oktober 1857 — auch im Zusammenhang mit Änderungen in der Verwaltung — eine Wirtschaftskommission ein, die in wöchentlichen Sitzungen über die laufenden Agenden zu entscheiden hatte, während sich die Beschlußfassung über wichtige Verhandlungsgegenstände, wie Voranschlag, Gebührenfestsetzung etc. der Ausschuß, wenigstens dem Plane nach, selbst vorbehielt.

Im Zusammenhang mit dieser Transferierung steht auch eine Änderung in der Aufzeichnung der Originalprotokolle: Die bisherige, jährlich durchlaufende Nummeration der Verhandlungsgegenstände endet mit der 6. Sitzung des Gemeindeausschusses, so daß für die Abfassung der Auszüge für die nun folgenden, wieder mit 1. beginnenden und die ganze Funktionsperiode durchlaufenden Sitzungen der Wirtschaftskommission (WK) eine nachträgliche Paginierung für den Band 77 der Originalprotokolle angebracht werden mußte, die die Jahre 1857 bis 1861 umfassen.

Diese Paginierung (p.) ist sowohl im Text als auch im Register im Anschluß an die Nummeration ausgewiesen.

1857

1) 10. 3. 1857

(ein Teil des Protokolles ist nach der 6. Sitzung vom 17. 9. 1857 eingebunden)

1. Antrag auf Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Hochwasserkatastrophe im Kremstal 1855 und an die Hilfeleistung durch den Kaiser.
2. Das Kreisgericht erklärt sich bereit, die Räume des Bezirksgerichtes im Rathaus für Gemeinde und Sparkasse zur Verfügung zu stellen, wenn der Asissensaal für Zwecke des Gerichtes bereitgestellt wird.
3. Johann Starec, der um das Schuhmachergewerbe, und Wenzel Wachtl, der um das Sattlergewerbe angesucht hat, werden abgewiesen.
4. Franz Schröder beantragt die Errichtung eines Brennofens in seinem Hause zur Probefrennung der von ihm erfundenen Ziegel. Er wird abgewiesen.
5. Gehaltserhöhung für den Kanzlisten Corbinian Plöckinger von 250 auf 300 fl.

6. Bericht über das Ergebnis der Gemeindeumlage 1855 und 1856. Da die Einnahmen für die geplanten Arbeiten (Bau einer Brücke beim Wienertor, Errichtung des Kettensteges und Pflasterung der Hinteren Landstraße) nicht ausreichen, wird die Einhebung einer Umlage von 10% auf die direkten Steuern und einer solchen von 5% auf die indirekten Steuern beschlossen.
7. Zur Errichtung einer Baumschule werden drei Plätze in Vorschlag gebracht: Neben dem Stadtstadel, der in diesem Zusammenhang abgebrochen werden soll, auf der Schießstätte und auf der Reitschule. Die Verhandlungen werden weitergeführt.
8. Die Straße zwischen Krems und Stein soll jährlich im Ausmaß von 50 Klafter gepflastert werden.
9. Der Rechnungsbeamte Franz Roch erhält für die geleisteten Arbeiten zur Grundentlastung eine Remuneration von 100 fl., die je zur Hälfte vom Kammeramt und vom Bürgerspital getragen werden.
10. Auwächter Michel Wandler erhält für Juni bis September 1855 eine Entlohnung von 18 fl.
11. Weiterverpachtung des Gewölbes im Rathaus an Desider Flir auf 5 Jahre zu 400 fl. jährlich.
12. Über Antrag der Gemeindevorsteherung Stein wird der Bürgerspitalsweingarten des verstorbenen Leopold Rohrhofer je zur Hälfte dessen Sohn Josef und Josef Bösendorfer im $\frac{2}{3}$ Bau überlassen.
13. Josef Klug ersucht um Pachtung eines Bürgerspitalsweingartens.
14. Der Mautpächter Josef Bachhofer erhält für entgangene Maut während des Abbruches des Hölltores eine Entschädigung von 3 fl.
15. Der bisher an Franz Wagner verpachtete Garten wird zur Verfügung der Gemeinde gehalten und der Pachtbetrag mit Rücksicht auf die Einwölbung des Mühlbaches verhältnismäßig verringert.
16. Verpachtung eines Weingartens an Josef Doppler im $\frac{2}{3}$ Bau.
17. Die Polizisten erhalten für den Winter 1856/57 ein Holzrelutum von 20 fl.
18. Das Ansuchen einiger Hausbesitzer auf der Gänsweid um Erbauung eines Steges über den Kremsfluß wird abgewiesen, „da ein Steg bei dem gewöhnlichen niederen Wasserstand der Krems nicht nothwendig ist, von einem Hochwasser aber weggerissen wird“.
19. Aufnahme des Kaffeesieders Josef Hrondl in den Gemeindeverband.

2) 2. 4. 1857

20. Das Oberlandesgericht hat das Urteil des Kreisgerichtes Krems, betr. Erlaubnis zur Befahrung des Kremsgrabens durch die Gemeinde, gegen das Maria Singer Berufung eingelegt hat, bestätigt.
21. Katharina Krippel und Adalbert Wohlschläger haben an den Himmelteich angrenzenden Grund, der an ihre Gärten in der Au anschließt, als ihr Eigentum angesprochen. Es soll ein Beschluß zur Geltend-

machung des Eigentumsrechtes der Gemeinde an den strittigen Gründen gefaßt werden, die Sitzung ist jedoch nicht beschlußfähig. Der Bürgermeister wird aufgefordert, die Gemeindeausschüsse, „welche fast nie bei den Gemeindefitzungen erscheinen, in gemessener Form zum Erscheinen zu verhalten“.

3) 21. 4. 1857

22. Die Gemeinde übernimmt das Waisen- und Depositenamt des Magistrates Krems und Stein durch das Oberlandesgericht. Vom vorhandenen Überschuß erhält Stein ein Drittel.
23. In der Streitsache mit Krippel und Wohlschläger wird beschlossen, das Eigentumsrecht an den strittigen Gründen beim Himmelteich gerichtlich feststellen zu lassen.
24. Weiterverpachtung eines Grundstückes in der Au an Franz Angerl auf 10 Jahre gegen den erhöhten Pacht von 20 fl. jährlich.
25. Das Ansuchen des Anton Joksich um Verleihung des Schuhmachergewerbes wird abgelehnt, da er bereits einen Viktualienhandel betreibt.
26. Franz Mrasek ersucht um eine Bürgerspitalspfründe. Er wird aufgefordert, das Bürgerrecht nachzuweisen.
27. Die Statthalterei regt an, die Verwaltung des Krankenhauses den Schwestern der Christlichen Liebe zu übergeben. Wegen des geringen Belages und der nach dem Vertragsentwurf zu erwartenden hohen Kosten wird eine Übergabe derzeit abgelehnt.

4) 4. 6. 1857

28. Ignatz Detz erhält das Personaluhrmachergewerbe, Josef Eder wird mit seinem Ansuchen um Verleihung des Personal-Schuhmachergewerbes wegen mangelnder Voraussetzungen zurückgewiesen.
29. Die Gemeinde Weinzierl am Wald dankt für die Spenden zugunsten der „verunglückten“ Bewohner von Stixendorf.
30. Bewohner auf der Burg ersuchen um Pflasterung und Aufstellung eines Wasserbassins.
31. Der Abbruch des Portales der Hauptwache wird beantragt.
32. Bürgerspitalspfründe für Franz Mrasek von 4 kr. täglich.
33. Der Buchbinder Friedrich Romansky ersucht um Adaptierung der ehemaligen Wachstube in der städtischen Kaserne zu einer Wohnung gegen einen jährlichen Mietzins von 100 fl. Das Ansuchen wird abgelehnt.
34. Das Ergebnis der Verpachtung von Gründen in der Au wird genehmigt.
35. Anzeige über Gebrechen im Gewölbe in der Sparkasse.
36. Krems und Stein erhalten mit der Übertragung des Waisenamtes einen Überschuß von 278 fl. 57¼ kr. sowie Zinsen von 102 fl. 42 kr.
37. Ansuchen des Johann Stöckl um Aufnahme in den Gemeindeverband.

38. Ludwig von Hodor, genannt Groll, ersucht um Überlassung des Theaters. Die Verpachtung wird ausgeschrieben, der Pacht mit 700 fl. festgesetzt.
39. Wenzel Gerhard ersucht um Überlassung eines Zwingers.
40. Georg Hietzger und Johann Trondler ersuchen um Überlassung städtischen Grundes vor ihren Hausgärten. Vorerst soll das genaue Ausmaß der Vorgartengründe auf der Gänsweid festgestellt werden.
41. Der Schutt soll in Zukunft nicht mehr in den Donauarm, sondern in den Graben vor dem Herzogtor (Bäckerschupfen) verführt werden.
42. Der Müllermeister Johann Katzmayer erhält für die Räumung des Mühlbaches, der durch die Einmündung der städtischen Kanäle immer wieder verlegt wird, einen Tagelöhner beigestellt.

5) 13. 8. 1857

43. Josef Dworschak, der um Verleihung des Tischlergewerbes ansucht, wird wegen Überbesetzung dieses Gewerbes abgewiesen.
44. Armenhauspründe von täglich 3 kr. für Anna Zacheder, Therese Eigner und Anton Kottek.
45. Die Weingartenübergeher des Bürgerspitals im Burgfrieden Stein suchen um Erhöhung der Entlohnung an. Vor einer Entscheidung ist das Ausmaß der Weingärten im Burgfrieden Krems und im Burgfrieden Stein festzustellen.
46. Aufnahme des Viktualienhändlers Johann Stöckl und des Weinbauers Hampe als Inwohner.
47. Aufnahme des Gastwirthes Johann Hametner in den Gemeindeverband.
47. Theresia Held, die seit 6 Jahren ohne Heimatschein in Krems wohnt, wird die Zuständigkeit zuerkannt. Ihr Dienstgeber Josef Gruber hat die Aufnahmegebühr erlegt.
48. Das Ansuchen des Andreas Weißniemand um Vermietung der ehemaligen Wachstube in der Quasikaserne wird abgelehnt. Der Raum soll nach Adaptierung zur Vermietung ausgeschrieben werden.
49. Wenzel Gerhard wird der Zwinger neben seinem Hause, der früher den Beginn des Aufganges von der mittleren Landstraße zum Hohen Markt bildete, unter der Auflage verkauft, daß er die Stiege zum Hause des Corbinian Plöckinger abbricht und die Verlegung des Kanals durch den Zwinger erlaubt.
50. Die viehhaltenden Parteien beschwerten sich wegen Eintreibung des Weidegeldes. Nach einem Ministerialerlaß sind dazu die Viehhalter verpflichtet. Es wird angeregt, den Viehhirten zu kündigen, in der Au einen Platz für das Jungvieh einzufrieden und die dem Viehhirten überlassenen Grundstücke zu verpachten. Nach einem Gegenantrag wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.
51. Die Instandsetzung der Piaristenstiege wird urgirt.

6) 17. 9. 1857

53. Das Bezirksamt empfiehlt die Anschaffung der im Zuge der Ummumerierung der Stadt notwendigen Hausnummertafeln von der Schilderfabrik Winkler in Wien. Entgegen der Meinung des Bürgermeisters kann nach Ansicht des Ausschusses diese Anschaffung nicht „anbefohlen“ werden. Auch der Antrag des Ankaufes der Ortstafeln und „Meilenzeiger“ von dieser Firma wird abgelehnt.
54. Zur Neuregelung des Viehhaustriebes wird beschlossen, den Viehhaltern vorzuschreiben, den Viehhirten selbst zu entlohnen, ihnen einen Platz für den Austrieb des Jungviehes zur Verfügung zu stellen, den derzeitigen Viehhirten zu kündigen und dem neu aufgenommenen freie Wohnung und Grundstücke zur Verfügung zu stellen.
55. Robert Hanke wird mit seinem Ansuchen um Überlassung eines Grundes zur Aufstellung einer Hütte zum Spodiumbrennen mangels eines geeigneten Platzes abgewiesen.
56. Den Eisenwarenhändlern wird die Belassung ihrer Verkaufshütten auf dem Pfarrplatz verboten. Sie werden wie früher auf den Dreifaltigkeitsplatz verwiesen.
57. Aufnahme des Patricius Binder in das Bürgerspital.
58. Die Gemeinde übernimmt von der Kasernenverwaltung alle in der städtischen Kaserne befindlichen Öfen und Ofenrohre gegen geringe Entschädigung.
59. Erhöhung der Entlohnung für die Fleischbeschauer Josef Bayer, Alois Steinberger und Johann Mitterecker.

7) 26. 10. 1857

p. 37 ff.

Ab 1. November werden folgende Veränderungen in der Gemeindeverwaltung beschlossen:

- a) Trennung von Kasse und Materialgebarung. Mit der Kassenführung wird Herr Matigka betraut.
- b) Jede Zahlung darf nur über die Kassa erfolgen, bzw. durch sie angenommen werden.
- c) Wöchentlich ist die Sitzung einer Wirtschaftskommission abzuhalten, die aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden, den Gemeinderäten und 6 Ausschußmitgliedern besteht. Zu den Sitzungen sind der Oberkämmerer und der Rechnungsbeamte mit beratender Stimme beizuziehen. Hierbei sind die notwendigen Anweisungen und Aufträge zu vergeben und vorgelegte Rechnungen zu genehmigen. Zur Beschlußfassung ist die Anwesenheit von 6 Mitgliedern erforderlich.
- d) Die Wochenlisten für die Tagelöhnerarbeiten sind vom Oberkämmerer auszufertigen und von dem für die betreffende Woche zur Aufsicht bestellten Ausschußmitglied gegenzuzeichnen.

- e) Eigenregiearbeiten werden abgeschafft. Ab dem kommenden Verwaltungsjahr sind sämtliche Arbeiten vor Auftragserteilung anbieten zu lassen und an den Mindestfordernden zu übertragen.
- f) Die Privat-Aktiv-Kapitalien sind zu verwerten.
- g) Alle entbehrlichen Materialien und Gegenstände sind zu veräußern.
- h) An die Krankenhausverwaltung dürfen keine Vorschüsse mehr ausbezahlt werden. Eingehende Verpflegungsgelder sind an die Hauptkasse abzuführen.
- i) Dem Rechnungsbeamten Rohr wird gestattet, seinen Sohn Othmar, k.k. Steueramtspraktikant, aushilfsweise zu verwenden.

1) 5. 11. 1857 (WK)

- p. 41 Das Aufstellen der Markthütten soll weiterhin in eigener Regie erfolgen.
- p. 42 Die Abtragung des Stadtstadels wird abgelehnt.
Übergabe des Kammeramtes an den Rechnungsbeamten.
Anschaffung von Mobiliar für das Theater; auch die ungepolsterten Bänke des Sitzungssaales sind hiefür zu verwenden.
- p. 43 Genehmigung einer Zimmermannsrechnung aus dem Jahre 1853 für das Theater.
Anstelle einer neuen Feuerspritze für das Theater wird eine vorrätige zur Verfügung gestellt.
Genehmigung der Anschaffung von Drucksorten und eines Geländers im Kassenraum.
Ablehnung eines Antrages der Gebäudeinspektion.
Verpachtung eines Ackers an Georg Dietz, Landersdorf.
Die Besoldung der Beamten erfolgt ab 1. 11. 1857 im voraus.

2) 12. 11. 1857 (WK)

- p. 45 Einbau einer eisernen Tür im Beratungszimmer.
Anschaffung von gebrauchten Öfen für das Krankenhaus.
Der Schubkommissär erhält einen monatlichen Vorschuß von 50 fl.
- p. 46 Die Krankenhausrechnung ist mit 31. 10. 1857 abgeschlossen. Die Verwaltung wird GR Seidl übertragen. Für die Räume des Krankenhauses wird ein Jahreszins von 600 fl. ab 1. 1. 1857 festgesetzt.
Das Ansuchen des Rechnungsbeamten um Enthebung von den Geschäften des Bürgerspitals wird genehmigt.
Das Bezirksamt urgiert die Instandsetzung des Gneixendorferweges.
Zur Herstellung der Straßenbenennungstafeln wird der Schriftenmaler Rosmanith zur Offertabgabe aufgefordert.
- p. 47 Die Gemeindebeamten, der Oberkämmerer und die Gemeindediener erhalten ein monatliches Kanzleipauschale von je 15 fl. und für den Winter ein Kerzenpauschale von 7 fl.

Verpachtung von Gewölben im Theatergebäude.

Verpachtung eines Uferplatzes an den Schiffmeister Goldberger.

Die Versteigerung der Laubstreu in der Au wird genehmigt.

Genehmigung des Druckes von Vorladungen.

- p. 48 In Zukunft darf die Untersuchung verhafteter Frauen nicht mehr im Archiv stattfinden, sondern im Spital.
Antrag auf Kontrolle des Ölverbrauches für die Stadtbeleuchtung.
In Zukunft sind Offertverhandlungen im Kremser Wochenblatt öffentlich anzuzeigen.

3) 19. 11. 1857 (WK)

- p. 49 Vergabe der Herstellung von Straßenbezeichnungen an den Maler Rosmanith, wobei für die größeren Straßen und Plätze große Tafeln, und für die „mittleren“ Gassen kleine Bezeichnungstafeln in Auftrag gegeben werden, während die „unbedeutenden“ Gäßchen nur angeschrieben werden sollen.
Der Kreisgerichtspräsident ersucht um Adaptierung einer Küche für den Amtsdienergehilfen.
- p. 50 Adaptierungen im Seminargebäude des Bürgerspitals.
Aus finanziellen Gründen soll um Abschreibung des Anteiles am Nationaldarlehen angesucht und die Kapitalien der säumigen Schuldner gerichtlich eingetrieben werden.
Personen, die mit den Gewölbezinsen im Rückstand sind, werden gekündigt und die Räume im Ausschreibungswege neu verpachtet.
- p. 51 Zum Antrag, den Ölverbrauch für die Stadtbeleuchtung besser zu kontrollieren oder die Beleuchtung zu verpachten, wird beschlossen, eine strengere Kontrolle des Verbrauches im Wege der Gegenzeichnung der Belege durch den Oberkämmerer durchzuführen.
Der Korbflechter Schnabel sucht um Anpflanzung von Weiden im Donaugarben an. Die Arbeit wird in eigener Regie durchgeführt.
Der Knöpfemacher Hanke wird mit seinem Ansuchen um Überlassung eines Raumes aus Sanitätsgründen abgewiesen.
Der Abbruch des Portales der Quasikaserne ist unverzüglich vorzunehmen und damit der „currente Arbeiter“ zu betrauen.

4) 26. 11. 1857 (WK)

- p. 53 Zum Abbruch der alten Brücke beim Wienertor ist mit dem Zimmermeister ein Pauschalbetrag festzusetzen und das Material in kleinen Mengen zu verkaufen.
Zur Aufforderung auf Rückzahlung des Vorschusses von 5.000 fl. aus dem Landesfonds zur Behebung der Hochwasserschäden 1855 ist die Einzahlung der Uferversicherung abzuwarten und sodann ein Betrag von 2.000 fl. zurückzuerstatten.

- p. 54 Die Verpachtung von Eis, Sand und des Steinbruches soll in Hin-
kunft nur für 1 Jahr erfolgen.
Einleitung von Verhandlungen mit der Gemeinde Stein wegen Ab-
teilung des Kummulativplatzes.
Genehmigung von Rechnungen des Kaufmannes Schuhmacher.
Dem Josef Doppler wird eine Terminzahlung bewilligt.
Ferdinand Baumgartner sucht um Auflassung des Gewölbepachtes
beim Steinertor an. Er wird an den Ausschuß verwiesen.
- p. 55 Der Auwächter Blauensteiner erhält ab 7. 7. 1857 die bisherige Ent-
schädigung von 3 fl. und wird in seiner Funktion provisorisch be-
stätigt.
Das bisherige Holzrelutum für die Polizisten wird auch für 1857/58
bewilligt.
Der frühere Kämmerer Ullmann wird unter Klagsandrohung aufge-
fordert, die von ihm eingehobenen Rückstandszahlungen verschiede-
ner Parteien binnen 3 Tagen abzuliefern.
Der Quartiermeister Perzl sucht um definitive Anstellung an. Sein
Diurnum wird auf 48 kr. täglich erhöht.
Anton Pohl wird mit seinem Ansuchen um Einstellung abgewiesen.
Erhöhung der Bürgerspitalspfründe für die Witwe Anna Hangel-
berger auf 5 kr.
Maria Dahl wird mit dem Ansuchen um Pfründeerhöhung abge-
wiesen.
- p. 56 Pfründeüberleihung an Elisabeth Fichtberger (4 kr.), die Eheleute
Barth (je 3 kr.) und Franziska Greil (5 kr.).
Der Buchhalter Carl Rohr erhält die Stelle des Rechnungsbeamten
ab 19. 9. 1857 mit einer Entschädigung von 460 fl.

5) 3. 12. 1857 (WK)

- p. 57 Die Hypothekaranweisung ist dem Agenten Berger zur Umwechslung
auszuhändigen.
Die Rechnung des Schlossermeisters Klemm wird bis zur Richtig-
stellung durch den Oberkämmerer zurückgestellt. Zimmermeister
Heinz erhält eine acto-Zahlung von $\frac{2}{3}$ des Rechnungsbetrages nach
Überprüfung der geleisteten Arbeiten.
Unterstützung von 4 fl. für Katharina Gschwandtner aus den Neu-
jahrgeldern.
Franz Steinwentner erhält einen Standplatz beim Brunnen am
Gölschen Haus zugewiesen.
- p. 58 Bekleidungsbeitrag an Ignaz Habler für seinen Lehrjungen Johann
Reutter.
Johann Gegenhofer erhebt gegen die Vorschreibung des Pachtes für
die Graserei in der Au Einspruch.

Theresia Harmer und Josef Prögelhofer ersuchen um Rücknahme der Kündigung ihrer Gewölbe. Für diese Räume ist die Offertverhandlung einzuleiten.

Franz Schreder ersucht um Überlassung eines Grundes beim Hölltor. Der Verkauf des Platzes ist im Lizitationswege durchzuführen. Für den Abbruch der Mauer ist beim Bezirksamt anzusuchen und die Arbeit unter Beiziehung der Anrainer, wie dies beim Hölltor geschehen ist, in die Wege zu leiten.

Die Bürgerspitalsverwaltung ersucht um Ausschreibung der Verpachtung der Weingärten.

- p. 59 Anton Bahl ersucht um Anstellung in der Gemeindeganzlei. Mit Rücksicht auf die Beendigung der Konskriptionsarbeiten und die geplante Verwendung des dabei verwendeten Roßkopf in der Kanzlei wird er abgewiesen.

Der 1. Polizeikommissär ersucht um Besetzung des Postens des 2. Polizeikommissärs. Adolf Dittrich wird zum 2. Polizeikommissär ernannt, der gegen besondere Vergütung auch zu Kanzleiarbeiten heranzuziehen ist. Die Bezüge des derzeitigen 2. Polizeikommissärs Angerl sind ab 1. 11. 1857 einzustellen.

Die Bürgerspitalsverwaltung ersucht um Anschaffung eines Altarteppichs.

Die vom ehemaligen Bürgerspitalsverwalter Anders betreuten Vormundschaften werden dem Bezirksamt übergeben.

Die Zinsrückstände der Wohnpartei Meister werden dem Stadtanwalt zur Eintreibung übergeben.

- p. 60 Die Ausschreibung zur Weitervermietung von Gewölben und der Professionistenarbeiten sind im Kremser Wochenblatt zu veröffentlichen.

Die Polizisten erhalten ein Stiefelpauschale von je 12 fl.

Die Abtragung der alten Wienerbrücke wird Zimmermeister Heinz um 30 fl. übertragen.

Antrag auf Fällung des Auholzes.

An Stelle von Neujahrsglückwünschen wird wie bisher eine Sammlung vorgenommen und die Vordrucke in Auftrag gegeben.

Der Aushilfsdiener Grohs wird mit seinem Ansuchen um Entschädigung für das Heizen der Öfen abgewiesen.

- p. 61 Das Kreisamt urgiert die Aufschrift auf dem Denkmal an die Hochwasserkatastrophe 1855 vor dem Wienertor. Der Text soll der Oberbehörde vorbehalten bleiben.

6) 10. 12. 1857 (WK)

- p. 65 Die Abrechnung des Agenten Berger wird der Bürgerspitalsverwaltung zur Stellungnahme übermittelt. Es ist in Erwägung gezogen, den Agenten zu entlassen.

Carl Rewai ersucht um weitere Verpachtung des Gewölbes. Hier ist das Ergebnis der Versteigerung abzuwarten.

Vinzenz Zeiner wird die Anschüttung der Grube vor seinem Hause bewilligt, jedoch behält sich die Gemeinde das Grundrecht für diesen Platz vor.

Anton Gattinger sucht um „Zurücknahme“ der auf seinem Hause haftenden Satzpost von 280 fl. an. Die Rückzahlung wird bewilligt, aus dem Erträgnis sind 5 % Obligationen anzukaufen.

p. 66 Kanzlist Plöckinger erhält für seine Kanzlei einen Kasten.

Schuldloserklärung für den Zeichenlehrer Krenn.

Zuweisung eines Standplatzes an den Käsehändler Schütz.

Kanzlist Plöckinger bewirbt sich um die Stelle des 2. Polizeikommissärs. Es wird die frühere Ernennung des Hr. Dittrich aufrechterhalten, jedoch soll ihm Dittrich zum „Mandiren“ zugeteilt werden, unbeschadet seiner Verwendung als Polizist.

Josef Oser erhält die Erlaubnis zur Entnahme von Kieselsteinen für die Pflasterung seines Durchganges.

p. 67 Buchhalter Rohr gibt die Rechnungsrückstände des Krankenhauses bis 1. 12. 1857 bekannt. GR Kräutle wird aufgefordert, die Rechnung des Krankenhauses unverzüglich vorzulegen.

Das Bezirksamt setzt die Wohnzinse für Offiziere fest.

Der Oberkämmerer erhält den Auftrag, unverzüglich einen Plan über die Instandsetzungen in der Au vorzulegen, worüber der „große Ausschuß“ zu entscheiden haben wird. Die Schlägerung vom Wohlschlänergarten bis zur Kremsmündung und die sofortige Versteigerung des gewonnenen Holzes werden angeordnet.

GA Hönig beantragt eine neue Klassifizierung der Einquartierungsbeträge. Die beiden Quartiermeister haben hierüber einen Entwurf vorzulegen, der 6 Klassen als Grundlage der Häusereinstufung zu umfassen hat.

p. 68 Auf Grund der eingelangten Offerte über die Eis- und Sandverpachtung wird eine neuerliche Verhandlung im Wochenblatt ausgeschrieben.

Vor Verpachtung der Steinbrüche wird ein Lokalausweis anberaumt.

Josef Geyerhofer verweigert die Pachtzahlung. Die Rückstände sind einzutreiben und der Grund weiter zu verpachten.

7) 18. 12. 1857 (WK)

p. 69 Bericht über die Holzversteigerung.

Den Hausbesitzern im Kremstal werden Holz und Nägel für den Bau einer Brücke zur Verfügung gestellt.

Verkauf der vorrätigen Brunnenröhren an den Zimmermeister Heinz um den seinerzeitigen Ankaufspreis.

- p. 70 Genehmigung der Instruktion für den Oberkämmerer.
Zur Verpachtung der Steinbrüche wird eine öffentliche Versteigerung anberaumt, vorher sind die Grenzen der einzelnen Plätze festzusetzen, die Anschüttung des Flußbettes zu verbieten und Herr Moshammer zur Zahlung eines Zinses für die Benützung des Grundes für Schweineställe zu verhalten.
- p. 71 Zur Überlassung von Vorgründen an die Hausbesitzer in der Kremstalstraße sind die bereits festgelegten Bestimmungen durchzuführen und im Weigerungsfalle die Gründe zu versteigern.
Genehmigung von Rechnungen des Malers Beseker, des Spenglers Gellinginger und des Eisenhändlers Czank.
Zimmermeister Heinz erhält eine acto-Zahlung von 1.000 fl. für den Brückenbau.
Die Gemeinde Stein wird ersucht, die Verhandlungen wegen Abteilung des Kummulativplatzes aufzunehmen.
- p. 72 Zum Verkauf von Bauplätzen im Kremstal, um den die Inwohner Wimmer und Moser angesucht haben, ist die Bewilligung der Oberbehörde zu urgieren und die Plätze öffentlich zu versteigern, wobei das Meistanbot von Wohlschläger als Ausrufungspreis anzusetzen ist. Bei einem Verkauf ist auf die Errichtung eines Weges Rücksicht zu nehmen.
Erhöhung der Bürgerspitalspfründe für Rosalia Schlagenhauer auf 4 kr. täglich.
Zur Auszahlung der Remuneration für den Agenten Berger ist im Steueramt zur Abhebung der Zinsen das Nötige zu veranlassen.
Zum Antrag auf Benützung des Wachzimmers in der Quasikaserne durch die Polizei wird über das Bezirks- und Kreisamt an das Stationskommando das Ansuchen gestellt, während der Nachtzeit eine Militärwache einzurichten.

8) 24. 12. 1857 (WK)

- p. 77 Provisorische Übergabe der Kasse an Polizeikommissär Dittrich.
Die Medikamentenrechnung des Krankenhauses wird an Kreisphysikus Dr. Drinkwelder zur Überprüfung weitergeleitet.
- p. 78 Josef Utz erhält das Maurergewerbe, da „Baumeister Huberth keine neuen Bauten mehr zu übernehmen scheint“. Utz hat sich mit Huberth wegen Übertragung des Gewerberechtes ins Einvernehmen zu setzen, sollte jedoch zwischen den beiden keine Einigung zustande kommen, wird in der nächsten Sitzung eine Entscheidung der Kommission herbeigeführt.
- p. 79 Überlassung eines Vorgrundes in der Kremstalstraße an Schießwald.
Für die übrigen Bewerber wird ein neuer Lokalausweis anberaumt.
Leopold Pragler erhält für die ohne Bewilligung auf städtischem Grund in den Jahren 1856—1857 gebrochenen Steine eine Vorschrei-

bung von insgesamt 6 fl. und den Auftrag, die Steine gegen Vergütung des Arbeitslohnes an den Oberkämmerer abzuliefern.

Ziegelofenpächter Krippel wird die Erlaubnis erteilt, pro Jahr 100 Fuhren Sand unentgeltlich zu beziehen.

Verpachtung der Eisgewinnung an die Fleischhauer um 40 fl. Dem Krankenhaus steht die Gewinnung des Eises frei. Die Verpachtung der Sandgewinnung wird zur nochmaligen Vorladung des Interessenten Mitterecker verpagt.

- p. 80 Verpachtung von Gewölben an Harmer, Czermak und Prögelhofer. Verpachtung der Gewölbe an Rewai und Huberth gegen eine Mehrzinsleistung von 10 fl.

9) 31. 12. 1857

(Das Originalprotokoll ist mit pag. 1 ff. eingebunden.)

- p. 1 Genehmigung der Kassengebarung. Ein in der Kasse vorgefundener, nicht zweckbestimmter Betrag von 122 fl. wird vorläufig verwahrt.

Antrag auf Ausschreibung der Stadtphysicusstelle. GA Reichel stellt den Gegenantrag, die Stelle nicht auszuschreiben, weil dadurch Dr. Oswald „von der Kompetenz ausgeschlossen wäre“.

Die eingehenden Neujahrgelder sind wieder für dringende Unterstützungen zu verwenden.

- p. 2 Nach Erledigung der Kassierstelle wird diese einstweilen provisorisch Carl Dittrich überlassen.

Nach Erledigung der Stelle des Zimentierungskommissärs wird hiefür der Polizeikommissär Tschany bei der Oberbehörde in Vorschlag gebracht.

Das Ansuchen des Marktkommissärs Hirschko um Erhöhung seiner Entlohnung wird zurückgestellt.

Kanzlist Plöckinger erhält ein neuerliches Kerzenpauschale von 7 fl. Die Diurnistenstelle wird mit Franz Hube gegen eine tägliche Entschädigung von 36 kr. ab 1. 1. 1858 besetzt.

Josef Utz erhält das Maurergewerbe zuerkannt. Er wird angewiesen, nach der definitiven Verleihung um die Aufnahme in den Gemeindeverband anzusuchen.

- p. 3 Antonia Stumvoll ersucht um Versorgung ihrer Geschwister mit 6, 7 und 8 Jahren.

Maria Siller erhält Reise- und Verpflegskosten für Eva Kirchner.

Unterstützung für Franz Umgeher aus den Neujahrgeldern.

Das Ansuchen des Thomas Klinger um Verleihung einer Nachtwächterstelle wird zurückgestellt.

Für den Beitrag zu den Kirchen- und Pfarrhofinstandsetzungen 1856 sind noch nähere Erhebungen einzuleiten, der Beitrag 1857 soll

grundsätzlich in Geld geleistet werden. Der Anteil ist nach der Größe des Kremser Burgfriedens zu bemessen und die übrigen eingepfarrten Gemeinden ebenfalls zur Beitragsleistung zu verhalten.

- p. 4 Die Verpachtung der Sandgewinnung wird wegen der Forderungen von Steinberger vertagt.

Hametner ersucht um Verpachtung eines Verschleißgewölbes. In diesem Falle ist für die von Huberth und Rewai benützten Gewölbe eine neue Offertverhandlung einzuleiten.

Verpachtung von 2 Bürgerspitalsweingärten.

Agent Berger wird 1858 weiter verwendet.

Genehmigung der Rechnungen des Schlossers Klemm und des Glasers Wißgrill.

Die Versteigerung des Auholzes wird für 7. 1. 1858 festgesetzt.

1858

9) 7. 1. 1858 (WK)

- p. 81 Ausschreibung von Materiallieferungen.

Übergabe der Bürgerspitalsagenden und der -kasse an die Rechnungskanzlei, die ein größeres Lokal in der Nähe des Pfarrplatzes erhält.

- p. 82 Zur Überprüfung der Gebarung des Krankenhauses wird eine Kommission unter Beiziehung des Kreisarztes eingesetzt.

Dr. Oswald sucht um die Stelle des Kreisphysikus und des Krankenhausarztes an.

Verpachtung der Steinbruchplätze Nr. 3 und 4 an Johann Knorr und Franz Moser. Die übrigen Plätze werden neu ausgeschrieben.

Aus dem Erträgnis der Neujahrgelder wird ein Betrag von 200 fl. für dringende Unterstützungen freigegeben.

- p. 83 Genehmigung eines Betrages von 184 fl. 16 kr. für Reparaturkosten in der Pfarrkirche.

Die Entschädigung für den Marktkommissär Hirschko wird auf 60 fl. erhöht.

Das Gewölbe Nr. 5 im Rathaus ist im Wochenblatt neuerlich zur Verpachtung auszuschreiben.

Die Sandgewinnung wird ebenfalls neu ausgeschrieben.

Armenpfründe von 3 kr. für Johann und Therese Rothbauer.

- p. 84 Die beiden Kinder des Johann Peter erhalten eine Pfründe.

Der Gendarm Leopold Laser sucht um die Polizeidienerstelle an.

10) 14. 1. 1858 (WK)

- p. 85 Bericht über die vollzogene Abhebung der Zinsen und den Ankauf von Obligationen.

Bericht über die Versteigerung des Auholzes.

Josef Reichel offerierte die Lieferung von Holz und Steinkohle. Er

soll den Auftrag unter der Bedingung erhalten, daß er das Material ohne Preisaufschlag frei Haus liefert, wie dies auch die Gutsverwaltung angeboten hat.

Verpachtung des Gewölbes Nr. 5 im Rathaus an den Meistbieter Hubert und des Brotladens an Rewai.

- p. 86 Für verschiedene Materiallieferungen wird ein Komitee eingesetzt, das die Verhandlungen mit den Offerenten zu führen hat.

Die Rechnungen für die Adaptierung der Sparkasse sind nach den getroffenen Vereinbarungen dem Institut zu übergeben.

Genehmigung von Rechnungen des Tischlers Pimeskern und des Schildermalers Rosmanith. Die Rechnungen des Anstreichers Wimmer und des Hafners Angerl werden „ausgeschieden“.

- p. 87 Genehmigung von Rechnungen des Josef Reichel für Krankenhaus und Hauptschule.

Die Restaurierung eines Bildes Maria Theresias wird bewilligt.

Kassier Dittrich wird zum Kommissär der Wechselseitigen Feuer Assecuranz vorgeschlagen.

Die Eheleute Johann und Maria Joachim erhalten die Zuständigkeitserklärung.

Heizbeitrag von 2 fl. für die externen Pfründner des Bürgerspitals.

Herstellung eines Wasserablaufkanales auf dem Hohen Markt. Die Hausbesitzer werden aufgefordert, die Abwässer ihrer Häuser in diesen Kanal einzuleiten.

- p. 88 Der Kassenraum wird mit Fensterbalken, die im Stadtstadel vorrätig sind, versehen.

Wenzel Rozum und Wenzel Beba suchen um Verleihung des Wagnergewerbes an. Vorher soll die Wagnerswitwe Haubner wegen Gewerbezurücklegung einvernommen werden.

Grundverkauf an Johann Neunteufel zur Errichtung eines Preßhauses gegen Herstellung eines Fußweges und grundbücherliche Einverleibung der Eigentumsrechte der Gemeinde. Der Verkaufserlös ist anteilig an den Bürgerspitalsfonds und an die Gemeinde zu entrichten.

- p. 89 Eheerlaubnis für Anton Paradeiser mit Crescentia Hudler und für Michael Geigenberger mit Franziska Stumvoll.

Die Armenhausverwaltung hat bekanntzugeben, ob die Bewilligung einer Unterstützung von 6 kr. für die Stumvollschen Kinder vertretbar ist.

11) 21. 1. 1858 (WK)

- p. 93 Die Holzversteigerung wird neuerlich im Wochenblatt ausgeschrieben und durch zweimaliges Austrommeln bekannt gemacht.

Genehmigung von Materiallieferungen.

Genehmigung von Rechnungen des Kaufmannes Gögl und des Schlossers Klemm.

Verkauf der Kammeramtskasse an das Bürgerspital und Ankauf einer neuen Kasse von GR Schuhmacher. Der hiefür erforderliche Mehrbetrag wird genehmigt.

- p. 94 Josef Reichel erklärt sich bereit, die Holz- und Steinkohlenlieferungen frei Haus durchzuführen.

Die Krankenhausrechnung von 1. September 1852 bis 31. Dezember 1856 wird genehmigt, Dr. Buchfelder posthum der Dank ausgesprochen und seiner Witwe das „Absolutorium“ ausgefertigt. Sekretär Sorger und Kanzlist Plöckinger erhalten das Verzeichnis der ausständigen Verpflegskosten zur Eintreibung und die Zusicherung einer angemessenen Remuneration nach Eingang der Außenstände.

- p. 95 Vorladung des Szabo wegen Pachtrückstand für die „Limonade“ im Park.

Der Kommission wird zur Kenntnis gebracht, daß der Abbruch des Portales der Quasikaserne nicht möglich ist. Es soll untersucht werden, ob eine andere nicht zu kostspielige Adaptierung durchgeführt werden kann.

Genehmigung der Rechnungen des Lohnfuhrwerkers Teuschl.

Wenzel Beba wird das Wagnergewerbe verliehen.

Auflösung des Aupachtes mit Franz Kaiser.

- p. 96 Eheerlaubnis für Anton Dumleit, „chirurgisches Subjekt“, mit Anna Hoffmann, und für den Instrumentenmacher Franz Hegner mit Magdalena Rußberger.

Mathias Ehrenberger wird mit seinem Ansuchen um Verleihung des Schuhmachergewerbes abgewiesen.

Weiterverpachtung der Maut an Franz Ziegler, und zwar wegen des nachgewiesenen Schadens zu den bisherigen Bedingungen.

12) 4. 2. 1858 (WK)

- p. 97 Überführung eines Betrages von 1000 fl. aus der Hauptkasse in die Handkasse des Bürgerspitals in Form einer Hypothekaranweisung. Genehmigung der Holzversteigerung.

Die Hausbesitzer am Hohen Markt werden wegen des geplanten Baues eines Kanales vorgeladen.

- p. 98 Untersuchung der Möglichkeit einer Einmündung des Schulhauses in den Hauptkanal.

Die Apothekerrechnungen für das 2. und 3. Quartal 1857 werden dem Kreisphysicus Dr. Drinkwelder zur Prüfung „quo ad lineam medicam et quo ad taxam“ übergeben.

Genehmigung eines weiteren „im Jahre 1856 zu verrechnen übersehenen“ Beitrages für die Kirchenrenovierung.

- p. 99 GA. Oser beantragt die Beibehaltung des Viehhirten. Die viehhaltenden Parteien werden aufgefordert, aus ihrer Mitte ein Komitee zu wählen, mit dem in dieser Sache weiter verhandelt werden soll.

Genehmigung von Rechnungen: Anstreicher Wimmer (acto Zahlung), Hafner Angerl, Sattler Kreil, Lederer Hohaus und Buchbinder Lamprecht.

Instruktion für den Unterkämmerer und Auftrag an den Oberkämmerer, das im Stadtstadel liegende Material aufzunehmen.

p. 100 Das Nachtragsoffert des Glasers Czermak wird abgewiesen, das Ergebnis der früheren Offertverhandlung bleibt aufrecht.

Die Weingartenübergeher haben die Grundbesitzer am Gneixendorferweg namhaft zu machen, denen sodann die Kosten der Instandsetzung dieses Weges anteilmäßig verrechnet werden sollen.

p. 101 Der Kürschner Prokopp wird in den Gemeindeverband aufgenommen. In diesem Zusammenhang wird die Gemeindeganzlei aufgefordert, der Kommission ein Verzeichnis aller seit Bestehen der provisorischen Gemeindeordnung aufgenommenen Bürger und Gemeindeangehörigen vorzulegen.

13) 11. 2. 1858 (WK)

p. 105 Das Kreisgericht gibt Nachricht über den verlorenen Prozeß hinsichtlich des Eigentumsrechtes an den Gneixendorfer Äckern und am Pulverturm.

Im Einvernehmen mit dem Militärkommando ist beim Kreisamt unverzüglich wegen „Versicherung“ des Donauufers längs des Exerzierplatzes und der Insel einzuschreiten.

Für die Quasikaserne soll ein Hausmeister bestellt und ein geeigneter Raum für ihn ausfindig gemacht werden.

p. 106 Zur Anfrage wegen Aufkündigung der Privatkapitalien wird die Vorlage eines Verzeichnisses der Schuldner verlangt, die mit ihren Zahlungen in längerem Rückstand sind.

Adalbert Wohlschläger ist mit einem Kaufschilling von 1739 fl. im Rückstand. In diesem Falle soll die Erledigung durch die Statthalterei betrieben werden.

Genehmigung von Rechnungen des Spenglers Schweiger für Brückenslaternen, des Kaufmannes Schuhmacher, des Spenglers Laager, des Dumbacher, des Rußberger, des Handelsmannes Flier, des Buchdruckers Pammer, des Spenglers Schäufelerle, des Schneiders Auer und des Schuhmachers Habler.

p. 107 Erziehungsbeitrag von 6 kr. für die Stumvollschen Kinder. Über Anzeige des Polizeikommissärs Tschany wird der Fleischhauer Wagner aufgefordert, den Stand beim Göglischen Hause sofort zu räumen und sich um einen geeigneten Raum zu kümmern.

Begehung der Bürgerspitalsgründe in Theiß, da die dortigen Gründe offensichtlich falsch abgegrenzt sind.

p. 108 Verpachtung von Bürgerspitalsgründen. Im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstand Stein erhält Leopold

Bernfuß eine Bürgerspitalspründe von 4 kr. und einen Zinsbeitrag von 10 fl.

Leopold Sedlmayr wird auf die Dauer von 2 Monaten in das Bürgerspital aufgenommen.

Friedrich Kirchner erhält das Schneidergewerbe.

Julius Köck wird mit seinem Ansuchen um Verleihung des Glaser-gewerbes abgewiesen, da der Glaser Wißgrill „sein Gewerbe faktisch nicht unbedingt anheimgesagt hat“.

p. 109 In der Rößelgasse in Hohenstein wird eine Laterne angebracht und den Bewohnern das notwendige Beleuchtungsöl zur Verfügung gestellt. Das Anzünden haben sie selbst zu besorgen.

Franz Knorr wird mit seinem Ansuchen um Grundverkauf an seinem Hause beim Kettensteg abgewiesen.

Anschaffung notwendiger Bekleidung für Friedrich Stumvoll.

14) 18. 2. 1858 (WK)

p. 113 Das verschiedenen Bürgern geliehene Kapital wird unter der Begründung des Schlachthausbaues sofort aufgekündigt.

Erhebungen für die Vermietung von Räumen in der Quasikaserne.

Feststellung der Kosten für die Instandsetzung des Gneixendorferweges zur Refundierung durch die angrenzenden Grundbesitzer.

Die Pflastermautopachten werden mit Ende März 1858 aufgekündigt.

Die Verpachtung des „Waldfleckes“ wird ausgeschrieben.

p. 114 Die Pächter von Bürgerspitalsgründen sind auch für die vergangenen Jahre in die Berechnung der Umlage einzubeziehen.

Genehmigung von Rechnungen des Fakler und Gattermann. Die Rechnung des Wagner wird zurückgestellt.

Bericht über die Absperrung des Donauarmes.

Anfrage, warum Benedikt Schegar bisher noch nicht „an die Gewähr“ der von ihm gekauften Bürgerspitalsgründe geschrieben werden konnte.

p. 115 Da durch den seinerzeitigen Bürgermeister Zeno Gögl keine Übergabe der Gemeindegeschäfte erfolgt ist, kann seinem Ansuchen um Erteilung des „Absolutorium“ nicht stattgegeben werden.

Auftrag an die Armeninstitutsverwaltung, in Kürze den Rechnungsabschluß 1857 und am Ende eines jeden Jahres die Rechnung des Armeninstitutes vorzulegen. Herr Canonicus Bach ist hievon zu verständigen.

Die Führung der Rechnung über die Armenbeteiligung wird Kassier Dittrich übertragen.

Die vom früheren Rechnungsführer Langsdorf eingehobenen und nicht verrechneten Stempelgebühren werden aus dem Kommunalvermögen gedeckt.

- p. 116 Dr. Oswald wird über eigenes Ansuchen von der Stelle des Totenbeschauarztes enthoben und damit Dr. Mai betraut.
 Nach Beendigung des „Conscribirungsgeschäftes“ wird der Buchhalter ein Diurnist für die Dauer des Erfordernisses zugewiesen.
 Mit Stimmenmehrheit wird das Ansuchen des Anton Schuhmacher um Verleihung der Personalhandelsbefugnis abgewiesen.

15) 25. 2. 1858 (WK)

- p. 117 Teilung der Amtsgeschäfte der Kommission in ein gewerbepolizeiliches und ein ökonomisches Departement. Die Protokolle sind mit Ausnahme der gewerbepolizeilichen Gegenstände, die stets dem Sekretär abzutreten sind, vom Buchhalter zu Ende zu führen und die Amtsinstruktion dem Expedit zur genauen Beobachtung zuzumitteln.
 Genehmigung von Rechnungen des Zimmermeister Heinz und des Anstreichers Wimmer.
 Die Rechnung des Apothekers Turba wird Dr. Drinkwelder zur Prüfung zugewiesen.
- p. 118 Remuneration von 10 fl. für Othmar Rohr für die Verfassung der Schub- und Gendarmerierechnung.
 Dr. Oswald überreicht den Krankenstandsausweis der städtischen Krankenanstalt, der dem Bezirksamt zur Weiterleitung an die Statthalterei übermittelt wird.
 Die Hausbesitzer Preiß, Lagler und Heiderer ersuchen um Uferschutzbauten.
 Das Kreisamt urgiert die Ausfüllung des „Stein Talud“ am linken Kremsufer bei den Hausbesitzern Harrer und Auer bis zur Höhe der Baukrone.
 Urgenz des Kreisamtes zur Abtragung des Wachtertores.
 Theresia Aschauer ersucht um Unterstützung aus dem Armenfonds.
- p. 119 Dem Fleischhauer Wagner wird ein Aufschub zur Räumung seines Standes vor dem Göglischen Hause bis 3. März, 10 Uhr, bewilligt.
 Franz Knorr ersucht um Errichtung eines Geländers bei der Pestsäule.
 Die Verpachtung der Pflastermaut soll im Offertwege ausgeschrieben und mit den pferdehaltenden Parteien wegen Abfindung wie bisher verhandelt werden.
 Zur Anzeige des „willkürlichen Verfahrens“ des Unterkämmerers wird dieser vom Bürgermeister „gehörig informiert“. Nachträglich wird der Betrag von 1 fl. für Brunnenarbeiten genehmigt.
 Genehmigung einer Rechnung des Maurermeisters Wagner.
 Antrag auf Abbruch der Stadtmauer hinter dem Piaristenkolleg.
- p. 120 Vorlage der Abrechnung über die Armenbeteiligung.
 Ansuchen an die Statthalterei um neuerliche Ausschreibung zur Verleihung eines Althan-Jona'schen Stipendiums.

16) 4. 3. 1858 (WK)

- p. 121 Genehmigung von Rechnungen des Ziegelbrenners Krippel und des Seifensieders Oser.
Das Bezirksamt gibt den Auftrag für Anschaffungen in der Gendarmeriekaserne.
Das Kreisamt sichert die Uferschutzbauten zu.
Das Kreisamt verlangt einen Nachweis, daß der Stadt Krems die Aufnahme eines Nationaldarlehens nicht möglich ist.
- p. 122 Dem Mautpächter Ferdinand Baumgartner wird ein Betrag von 75 fl. für 7 pferdehaltende Parteien nachgelassen, das Verfahren zur Eintreibung der Maut von Ritter v. Kleyle durch die Gemeinde eingeleitet. Falls der Betrag nicht hereingebracht werden kann, erhält Baumgartner jedoch keine Vergütung. Die Maut wird ihm auf ein weiteres Jahr verpachtet, der gleiche Vorgang soll auch bei den übrigen Mauten eingehalten werden.
Die pferdehaltenden Parteien sind wegen Mautabfindung vorzuladen. Kanzlist Plöckinger erhält für Konskriptionsarbeiten eine Remuneration von 108 fl.
- p. 123 Rosalia Lang wird mit dem Ansuchen um Gewährung von Verpflegskosten für Anna Geyer abgewiesen, da sie Vermögen besitzt.
Franz Resek sucht um Aufnahme in das Armenhaus an.
Das Bezirksamt hat Carl Sohsner die Ehebewilligung erteilt. Da der Genannte jedoch von früher her als Schuldenmacher bekannt ist, wird gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt.
Von den Hausbesitzern, in deren Häusern ein Brand ausgebrochen ist, ist die Feuerlöschprämie nachträglich einzuheben.
Die Bürgerkassenverwaltung ersucht um Abbruch des Kugelfanges in der Schießstätte.
Die Arbeiten sind auszuschreiben.
- p. 124 Die Verordnungen über die Müllablagerungen sind in Erinnerung zu bringen.
Alois Pichlmayer wird gestattet, sein Darlehen in 2 Raten zurückzahlen.

17) 11. 3. 1858 (WK)

- p. 125 Zimmermeister Heinz legt eine Nachtragsrechnung für den Brückenbau vor. Da sich eine Senkung der neuerbauten Brücke bemerkbar macht, erhält das Baukomitee den Auftrag, eine Niveaue kennzeichnung vorzunehmen, um nach 3 Jahren die tatsächliche Senkung der Brücke feststellen zu können.
Heinz erhält für seine Rechnung eine actio Zahlung von 700 fl.
Weiters wird der Mautpächter Ziegler aufgefordert, die „Schnellfahrer“ anzuzeigen. Er und jeder andere, der solche Anzeigen liefert, soll dafür ein Drittel des eingehobenen Strafbetrages erhalten.

- p. 126 Errichtung von 2 Schöpfbrunnen beim Höll- und beim Wienertor zur Verwendung bei Bränden.
Josef Brunnthaler ersucht um Übertragung des Weingartenpachtes von seinem Vater auf ihn.
Carl Seif sucht um Auflösung des Pachtes der Graserei an.
Die Zahlungsrückstände 1855 des Carl Seif sollen eingetrieben, die Rückstände 1856 abgeschrieben und seine Pachtgründe sowie die des Alois Seif, Geyerhofer, Gottfried Seif und Göbel weiterverpachtet werden.
Antrag auf Anlegung einer Allee von der Schießstätte zur Bäcker-
schupfen. Vorher ist das Militärkommando um Bewilligung zu er-
suchen.
- p. 127 Reinthaler ersucht um Auszahlung der rückständigen Verpflegskosten für Rosalia Geyer. Er wird an das Armenhaus verwiesen.
Übertragung des Gewölbepachtes von Franziska Hametner an Franz Angerl. Dieser ist zu einer Zinserklärung aufzufordern.
Der Bericht über die Verhandlung mit den pferdehaltenden Parteien wird genehmigt und die Mautpächter auf den neu dazugekommenen Pferdehalter Josef Wagner aufmerksam gemacht.
Pflasterung der Gasse zwischen Anders und Imberg. Diese erhält die Bezeichnung „Theatergasse“.
Einzelne, für das öffentliche Interesse bestimmte wichtige Mitteilungen der Gemeinde sind im Wochenblatt bekanntzugeben.
- p. 128 Grundverkauf an Schießwald vor und zwischen seinen Häusern.

18) 18. 3. 1858 (WK)

- p. 129 Verpachtung des Standgeldes für das auf Wochen- und Jahrmärkten zum Verkauf gelangende Rindvieh und Pferde sowie für Wagen und des Waaggefälles am Stechviehmarkt.
Die Mautpächterin Katharina Bachhofer weigert sich, die Mautpacht länger zu behalten. Die Maut soll weiterverpachtet werden.
Die Stadtkasse zeigt an, daß noch keine Hypothekaranweisung über 600 fl. angekauft werden konnte.
Franz Angerl bietet für das Gewölbe nach Franziska Hametner 36 fl.
Das Anbot wird angenommen.
- p. 130 Genehmigung einer Rechnung des Handelsmannes Reichel. Die Rechnung des Schmiedemeisters Berger wird dem Baukomitee zur Prüfung zugewiesen.
Caspar Tauchner sucht um Pachtachlaß an.
Anfrage wegen Ansuchen an das Brigadekommando um Bewilligung einer Allee.
Der 1856 abgelaufene Vertrag mit Detz hinsichtlich des Aufziehens der Stadtuhren wird stillschweigend verlängert. Der „Erzeuger der

- priv. Kremser Uhren“ wird aufgefordert, ein Anbot für eine Uhr für das Wienertor zu legen.
- p. 131 Das Dekanat Krems hat die Armeninstituts- und -hausrechnung 1857 vorgelegt.
Die Obligationen von Wimmer, Weichinger und Söltz wurden vorgefunden. Sie werden GR Koneider zur weiteren Aufbewahrung übergeben.
Koppensteiner sucht um Verleihung der Theaterdirektorsstelle an.
Das Ausmaß des an Schießwald zu verkaufenden Grundes wird mit 298 Quadratklafter bestimmt.
- p. 132 Die Nachtragsrechnung von Zimmermeister Heinz wird zur näheren Erläuterung zurückgestellt.
Die Einfriedung der Pestsäule auf Grund des Ansuchens von Knorr wird durch die Gemeinde hergestellt. Die Ausfüllung des „Stein-Taluds“ im Kremstal, die Einwölbung des Mühlbaches, die Errichtung eines Schöpfbrunnens am Mühlbach, Uferschutzbauten im Kremstal und die Abtragung des Kugelfanges in der Schießstätte werden grundsätzlich genehmigt. Die Arbeiten sind bei Eintreten günstigerer Witterung sofort zu beginnen.
- 19) 25. 3. 1858 (WK)**
- p. 133 Josef Piber aus Lengenfeld hat von seiner Satzschuld von 400 fl. 200 fl. zurückgezahlt. Dieser Betrag ist in der Sparkasse „fruchtifizierend“ anzulegen.
Zimmermeister Heinz hat für den Brückenneubau eine acto-Zahlung von 1000 fl. erhalten.
Genehmigung der Rechnung des Schmiedemeisters Bayer.
- p. 134 Verkauf der Vorgründe im Kremstal um 2 fl. pro Quadratklafter, auch des Grundes entlang des Einwögerergartens. Bei jeder Einfahrt ist ein Raum von 8 Fuß freizulassen. Die Bewilligung des Verkaufes ist bei der Statthalterei zu erwirken.
Zum Gesuch des Josef Koppensteiner um das Theater soll bis Ende April eine Versteigerung ausgeschrieben werden. Die jährliche Pacht von 100 fl. wird aufgehoben, dagegen eine Kautions für die Erfüllung der Pachtbedingungen vorgeschrieben.
Dr. Oswald wird mit der Abfassung einer Theater-Instruktion beauftragt.
Zur Uferversicherung entlang des Mühlbaches werden Erlen und Weiden ausgepflanzt.
Für den Bau des Schlachthauses wird ein Grundplan erstellt und Architekt Kaiser zur Beurteilung übergeben.
- p. 135 Der Mühlbach wird nächst der Brücke im Ausmaß von 2 Klafter eingewölbt.
Ein Antrag auf Verkauf der Quasikaserne wird vertagt.

Verpachtung eines Grundes bei der Pestsäule an Franz Knorr.

Versteigerung eines Grundes beim Hölltor.

Zur Teilung des Kummulativplatzes soll ein Situationsplan entworfen und ein gemeinsamer Lokalausweis mit der Gemeinde Stein anberaumt werden.

- p. 136 Antrag, wegen Regulierung der Donau um eine Audienz beim Kaiser anzusuchen. Es wird beschlossen, einen Situationsplan herzustellen und auf dieser Grundlage ein Ansuchen an die Oberbehörden zu richten. Auch mit dem General ist Rücksprache zu pflegen.

Ein Teil des Kuhberges soll auf Äcker kultiviert und verpachtet werden.

Verpachtung eines Weingartens im Martal an Josef Brunnhuber im $\frac{2}{5}$ Bau auf ein Jahr. Der Weingarten war bisher an Anton Brunnhuber verpachtet, der den Vertrag wegen Afterverpachtung gebrochen hat.

Zahlung eines Verpflegskostenbeitrages von 10 fl. 48 kr. an das Bezirksamt Ottenschlag für Franziska Mano.

20) 8. 4. 1858 (WK)

- p. 137 Die Armeninstitutsrechnung wird dem Hr. Canonikus Bach rückgemittelt.

Nach Vorliegen der vidierten Schlußrechnung über den Bau des städtischen Gebäudes beim Wienertor soll nun mit Baumeister Schegar ein Ausgleich getroffen werden.

Remuneration für den technischen Beamten des Kreisamtes für die Überprüfung der Baurechnung für dieses Gebäude.

- p. 138 Maurermeister Wagner erhält den Auftrag, die Stadtmauer beim Wachtort abzubrechen und das Material auf dem Hohen Markt zu lagern. Jedoch sollen nur die am meisten gefährdeten Stellen abgebrochen werden.

Conrad Heinz offeriert den Abbruch der Schießstände und des Kugelfanges in der Schießstätte. Er wird abgelehnt.

Verpachtung von Weingärten im Martal an Ignaz Perschlinghofer und Josef Aufmesser im $\frac{2}{5}$ Bau.

Der von Baumeister Utz vorgelegte Plan für den Neubau des Schlachthauses wird angenommen. Vorher ist jedoch mit Judtman wegen Überlassung eines hiefür notwendigen Baugrundes zu verhandeln.

21) 15. 4. 1858 (WK)

- p. 141 Der Theaterunternehmer Eduard Hersel sucht um Überlassung des Theaters an. Architekt Kaiser ersucht um Remuneration für seinen Schlachthausplan. Müllermeister Schreutter sucht um Überlassung eines Vorgrundes an.

- p. 142 Der Schauspieler Hagen ersucht um Überlassung des Theaters über die Sommermonate. Er wird mit der Begründung abgewiesen, daß es ihm unbenommen bleibe, sich wegen einer einzelnen Vorstellung an den Intendanten zu wenden.

Für jede Vorstellung ist ein Betrag von 2 fl. an die städtische Kasse zu entrichten.

Der Glaser Czermak ersucht um städtische Glaserarbeiten. Bevor er zur Anbotstellung eingeladen wird, ist festzustellen, ob der Glaser Wißgrill tatsächlich sein Gewerbe zurückgelegt hat.

Die Kommission für die Teilung des Kummulativplatzes wird für 3. Mai festgesetzt.

Josef Christelbauer und Johann Frischauf suchen um Verleihung des Schneidergewerbes an. Beide werden aus Bedarfsmangel abgewiesen. Sollte durch die Oberbehörde jedoch ein Gewerbe verliehen werden, so ist es Frischauf zuzuerkennen.

- p. 143 Vergütung von Auslagen an den 2. Quartiermeister Lindauer.

Antrag, die Einquartierungen in Geld abzulösen. Hiezu ist vorher festzustellen, wie viele Einquartierungen und zu welchem Preis die Wirte übernehmen wollen. Sollte die Mehrzahl der Hausbesitzer mit diesem Vorgang einverstanden sein, wird die Reform der Einquartierung in diesem Sinne durchgeführt.

Auwächter Blauensteiner ersucht um die Feldhüterstelle.

- p. 144 Armenpfründe für Anton Gschwentner, Therese Kralik, Franz Resch und Anna Schäffler. Elisabeth Resch wird wegen Erwerbsfähigkeit abgelehnt.

Urgenz wegen Beendigung des Baues des Denkmals zur Erinnerung an die Hochwasserkatastrophe 1855 beim Wienertor.

Die bestehende Mautverpachtung beim Hölltor an Katharina Bachhofer wird aufgelassen und die Maut an Hamböck unter der Bürgerschaft von Christian um 60 fl. überlassen.

Die Nachtwächterstelle wird dem Johann Fröschl verliehen.

22) 23. 4. 1858 (WK)

- p. 145 Pflasterung der Landstraße bis zur Wienerbrücke und der Theatergasse.

Das Bezirksamt urgiert den Bau des Schlachthauses. Für 23. April nachmittags wird ein Lokalausweis unter Beiziehung der Bau-sachverständigen Hubert und Utz anberaunt. Mit dem Gastwirt Judt-mann ist wegen Überlassung seines Stalles zu verhandeln.

- p. 146 Müllermeister Schreutter wird ein Vorgrund vor seinem Hause unentgeltlich unter der Bedingung überlassen, daß er sich bereit erklärt, den Fleischern den Zugang zum Mühlbach zu gestatten.

Franz Wagner sucht um Überlassung eines Grundes bei seinem Haus

am Mühlbach an. Er wird abgewiesen, da die Gemeinde den Grund selbst benötigt.

Zeno Gögl sucht um Überlassung eines Grundes bei seinem Preßhaus an.

Anzeige wegen Besitzstörung auf Bürgerspitalsäckern. Bürgerspitalskommissär Lindauer wird beauftragt, die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Oberhalb der Gneixendorfer Brücke soll ein „Schutzkorb“ angebracht werden.

Anfrage wegen Auslagen hinsichtlich der Pulverfonds-Realitäten. Hiefür soll eine Kommission unter Beiziehung der Weingartenübergeher eingesetzt werden.

- p. 147 Ein Komitee wird beauftragt, den genauen Besitzstand der Gemeinde zu erheben und erhält eine entsprechende Remuneration für diese Arbeiten zugesichert.

Johann Giedl wird mit seinem Ansuchen um Verleihung des Lohnkutschergewerbes abgewiesen.

Leopold Wagner wird mit seinem Ansuchen um Verleihung des Maurergewerbes abgewiesen.

Über Antrag von GR Menzinger sind bei den wöchentlichen Kassenkontrollen der Kommission auch die Rechnungsbeilagen und Journale vorzulegen.

23) 29. 4. 1858 (WK)

- p. 149 Der ehemalige Kämmerer Kräutle wird aufgefordert, die Eintreibung der für abgegebenes Material noch offenen Forderungen selbst zu veranlassen oder hiefür Ersatz zu leisten, da er die Abgabe größtenteils ohne Bewilligung durchgeführt hat.

Die Versteigerung der Gartengründe in der Au wird genehmigt.

- p. 150 Das Bezirksamt ersucht um Stellungnahme hinsichtlich der Errichtung eines Armeninstitutes in Weinzierl. Dagegen wird grundsätzlich kein Einwand erhoben, nach der bestehenden Rechtslage haben jedoch nur soviele Armeninstitute zu bestehen, als es Pfarren gibt. Da mit einem neuen Gemeindegesetz auch ein neues Armeninstitutsgesetz zu erwarten ist, soll bis zum Erscheinen desselben zugewartet werden.

Bis zur Regelung der Benützung der Viehweide wird dem Viehhirten verboten auszutreiben.

Das Kreisbauamt urgiert die Zurückstellung des übriggebliebenen Brückenmaterials.

- p. 151 Das Kreisbauamt urgiert die Bekanntgabe von Richtlinien für die Kanalisierung des Hohen Marktes. Hiefür wird ein Lokalauschein anberaamt.

Ferdinand Schreutter verlangt, den Fleischern den Zutritt in seinen Garten zu verbieten. Er wird auf den früheren Bescheid hingewiesen, jedoch soll in kürzester Zeit ein „Baum“ aufgestellt werden.

Der Unterkämmerer wird beauftragt, endlich das Material im Stadtstadel aufzunehmen, das sodann, soweit entbehrlich, veräußert werden soll.

- p. 152 Vorlage der Rechnungsjournale und -beilagen für das erste Semester 1858 und Genehmigung derselben.

Genehmigung einer Rechnung des Schneiders Auer für Stumvoll und Reuter.

Die Gemeinde Stein überreicht eine Beschreibung der Grenzmarken zwischen Krems und Stein, besonders hinsichtlich des Kumulativplatzes. Diese ist im Archiv aufzubewahren.

Dem Zimentierer wird ein Platz vor dem Hölltor nächst dem Wagnerschen Haus zur Verfügung gestellt.

24) 6. 5. 1858 (WK)

- p. 153 Mathias Wagner, Realitätenbesitzer in Hagenbrunn bei Korneuburg, wird für 1858/1859 zum Theaterdirektor bestellt.

Andreas Weißniemand legt ein Offert für Militäreinquartierungen vor.

- p. 154 Verleihung bzw. Erhöhung der Bürgerspitalspfründe an Ferdinand Weber und Anton und Eleonore Brunnhuber.

Vorlage des Protokolles über die Teilung des Kumulativplatzes.

Leopold Wiedermann sucht um Überlassung eines Grundes beim Wachtort an. Die Gründe sind zu parzellieren und zu versteigern. Der Oberkämmerer beantragt, in diesem Zusammenhang auch das Wachtort abzubrechen.

Franz Angerl ersucht um Überlassung von Steinen zur Erbauung eines Brunnens. Sie werden ihm unter der Bedingung überlassen, daß der Brunnen seinerzeit in gutem Zustand zurückgestellt wird und die Steine auf eigene Kosten abgeholt werden.

- p. 155 In der nächsten Sitzung ist ein Verzeichnis über die Rückstände der freiwilligen Beiträge für den Bau des Kettensteges vorzulegen.

Ferdinand Baumgartner ersucht um Auflösung des Gewölbepachtes. Anton Hammerschmid ersucht um weitere Offenhaltung der rückwärtigen Einfahrt in sein Haus beim Hölltor.

Conrad Heinz ersucht um Überlassung eines Bauplatzes vor dem Herzogtor.

- p. 156 Bericht über die Verhandlung mit Judtmann wegen Überlassung des Stalles zum Bau des Schlachthauses.

25) 20. 5. 1858 (WK)

- p. 157 Die Sandgewinnung in der Krems wird an Ignaz Gruber verpachtet. Für den Ziegelbrenner bleibt die Sandentnahme frei.
Instandsetzung des Langenloiserweges durch den Teichgräber Zettel. Die Hauer, die den Weg durch das Ausgraben von Kellern immer wieder unbenützlich machen, sollen durch die Weingartenübergeher angezeigt und dann bestraft werden. Diese Verfügung ist öffentlich kundzumachen.
- p. 158 Zur „Reinigung“ der Gasse zwischen Wolf und Schwab werden die Hausbesitzer Josef Wolf, Witwe Lotter, Leopold Maier, Josef Ekel, Witwe Haumann und Schwab um Bekanntgabe eingeladen, welchen Beitrag sie zu einer Kanalisierung leisten wollen.
Antrag des Oberkämmerers, durch die Kieningerau einen neuen Weg anzulegen und den bisherigen als Reitbahn zu adaptieren. Der neue Weg wird genehmigt, die Reitbahn soll vorläufig unterbleiben. Weiters soll untersucht werden, ob den Bindern für das Ausbrennen der Fässer nicht ein anderer Platz als an diesem Weg zugewiesen werden kann.
Mit Stimmenmehrheit wird der Verkauf eines Grundes im Stadtgraben an Zeno Gögl und Josef Hubert genehmigt. GR Seidl spricht sich „aus Passagerücksichten“ gegen diesen Verkauf aus.
- p. 159 Vorlage des Protokolles mit Michael Judtmann wegen Überlassung eines Teiles seines Stalles zum Bau des neuen Schlachthauses.
Instandsetzungsarbeiten in der Schlachtbank.
Genehmigung von Rechnungen des Apothekers Turba und des Fuhrwerkers Teuschl.
Florian Wallner erhält 10 fl. für die Bequartierung des Conskriptionsoffiziers.
Bekleidungskostenbeitrag von 5 fl. 20 kr. an Maria Siller für den Findling Carl Kirchner. Wegen Verpflegskosten wird sie an das Armeninstitut verwiesen.
- p. 160 Johann Scheibenpflug ersucht um Verpachtung eines Ackers. Da dieser bereits zur Sina'schen Holzlagerstätte gehört, wird er abgewiesen.
Verpachtung der Graserei im Brückengraben an Iganz Schuldorfer.
Verpachtung eines Weingartens an Anton Brunner nach dem verstorbenen Michael Wassermann.
Die Bewohner im Kremstal ersuchen um Zuweisung eines Bauplatzes für eine Kapelle. Sie werden wegen der dortigen Hochwassergefahr abgewiesen.
Jakob Gruber wird mit seinem Ansuchen um Grundüberlassung abgewiesen, ihm jedoch ein anderer Grund in der Ried Nähringer angeboten.
Verpachtung eines Grundes an Samuel Gassler.

26) 27. 5. 1858 (WK)

- p. 161 Singer Carl wird zum Ersatz der Kosten für die Wegschaffung von Unrat verhalten.
Die Pfarre Krems wendet sich an die Gemeinde wegen Erweiterung des Friedhofes.
- p. 162 Die Herren Moser und Schuhmacher erklären sich bereit, die zugesicherten Beiträge für den Kettensteg zu bezahlen, wenn auch alle anderen bezahlt haben. GR Reichel verweigert die Zahlung mit dem Hinweis, daß keine allgemeine Subskription eingeleitet wurde. Die übrigen Parteien sollen in dieser Richtung einvernommen werden. Genehmigung einer Rechnung des Buchdruckers Pammer.
Die viehhaltenden Parteien ersuchen um Zuweisung eines Heumagazins und um die Augraserei für den Viehhirten. Es wird ihm die Hälfte des Kumulativplatzes zugewiesen und hievon auch die Gemeinde Stein verständigt.
Verpachtung eines Ackers an Johann Scheibenpflug.
Erhöhung der „Bestallung“ für den Rauchfangkehrer ab 1. Jänner 1858 auf 25 fl.
Schubaufseher Nehammer erhält einen Vorschuß von 40 fl.
- p. 163 Verpachtung der Graserei am Mühlbach an Ignaz Moser.
Theresia Neikova erhält für ihre drei Kinder eine Pfründe von 3 kr., Josef Hofer wird abgewiesen.
Michael Laker wird in den Gemeindeverband aufgenommen, Josef Casper erhält das Bürgerrecht.
Die Gemeindeganzlei wird beauftragt, auf Grund der letzten Konskriptionslisten und durch nachträgliche Erhebungen eine neue Bürger-Matrikel und ein Verzeichnis der Gemeindeangehörigen anzulegen.
Nicht „beeidete“ Bürger sollen im Versorgungsfall dem Armenfonds zur Pfründebeteiligung zugewiesen werden.
- p. 164 Nach Vorliegen der von der Stadt Stein übermittelten Urkunde über die Teilung des Kumulativplatzes wird die Gemeindeganzlei beauftragt, die Gewähranschrift an diesem Platz in die Wege zu leiten.
Abschreibung der Zahlungsrückstände des Jakob Augsburgers und der Christine Vötter.
Die Gemeinde kauft 4 Exemplare der vom Bezirksamt übermittelten Broschüre über Obstbaumzucht an, die in das Inventar aufzunehmen sind.
Zum Antrag, eine Feuerspritze in Hohenstein einzustellen, sollen bis zur Erbauung des Schlachthofes eine Spritze und ein Wasserwagen im Magazin des Hr. Wolf untergebracht werden. Die neue Feuer-

spritze soll im Faßziehergewölbe im Rathaus eingestellt und dem Faßzieher ein anderes Gewölbe zugewiesen werden.

p. 165 GR Josef Reichel wird zum Feuer-Magazin-Inspektor bestellt.

27) 10. 6. 1858 (WK)

p. 169 Die Stadtkasse erhält einen weiteren Vorschuß von 1000 fl. Die Zahlungsrückstände sollen durch den Stadtanwalt und die Umlage durch das Bezirksamt „mittels Exekutionsmannschaft“ eingetrieben werden.

p. 170 Wegen Verpachtung des ehemaligen Militärfriedhofes soll Krippel einvernommen und die Verwertung des Grundstückes für die nächste Versteigerung vorgemerkt werden.

Verpachtung, bzw. Versteigerung verschiedener Gründe.

Zum Antrag, den rückwärtigen Teil des Friedhofes zur Erweiterung desselben zu verwenden, werden der Oberkämmerer und die Herren Hietzger und Gebrüder Reichel aufgefordert, wegen Eintausch dieser Gründe mit dem Gemeindevorstand Stein Verhandlungen einzuleiten.

Weiters soll in Zukunft eine Gräbertaxe eingeführt werden.

p. 171 Bericht über die Verhandlung mit den Hausbesitzern Nr. 50 bis 53 wegen Beitragsleistung zum Kanalbau.

Zur Sicherung des Eigentumsrechtes am Vorplatz des Wirtshauses Wohlschläger wird für diesen Grund ein Pachtzins von 30 fl. festgesetzt.

Verpachtung der ebenerdigen Räume in der Quasikaserne an Weißniemand um 120 fl. Weiters sollen ihm im ersten Stock ein Zimmer für Einquartierungszwecke und, wenn möglich, ein Pferdestall zugewiesen werden. Der Oberkämmerer wird beauftragt, das Portal des Hauses „abzunehmen“ und im Hof zu lagern.

28) 17. 6. 1858 (WK)

p. 173 Die bei der letzten Feuersbrunst eingesetzte Militärabteilung erhält eine Belohnung von 200 fl. In der Wiener Zeitung, der Presse und im Wochenblatt ist eine Danksagung für die Hilfeleistung bei diesem Brand mit besonderer Hervorhebung des Militärs, der Gendarmerie, der Geistlichkeit Stift Göttweig, der Gemeinden „und mit dem Zusatz, daß die einzelnen Namen zu nennen nicht möglich ist“, einzuschalten.

p. 174 Vorlage einer neuen Feuerlöschordnung.

GR Koneider beantragt, im Frühjahr durch Austrommeln auf die Feuerlöschordnung aufmerksam zu machen. Dieser Antrag wird vorläufig zurückgestellt. Die „Respicirungs-Commissäre“ werden aufgefordert, unverzüglich eine Revision in den Häusern vorzunehmen.

p. 175 Josef Goldberger und seine Nachbarn ersuchen um Abbruch des feuergefährlichen Stadtstadels. Dieser soll in kürzester Zeit demo-

liert, die Markthütten in die Stadt geräumt, eine Inventur vorgenommen und das entbehrliche Material veräußert werden. An einem noch zu bestimmenden Platz ist mit dem verwendbaren Material ein neuer Stadel zu errichten. Mit Benedikt Krammer sind gleichzeitig Verhandlungen über „die sehr nothwendige Gasseneröffnung“ aufzunehmen. Verpachtung eines Grundes in der Kreamsleiten an Leopold Kanzler. Zum Ansuchen von GR Koneider um Zuweisung eines Platzes zur Firnißerzeugung sollen die „dießfälligen Gewerbeleute“ wegen des Erfordernisses befragt werden.

Vorlage der Rechnung des Tischlers Ferk.

Nachträgliche Genehmigung der Verpachtung eines Theiles der Graserei an Harrer.

- p. 176 Neuerliche Urgenz zur Vorlage der Rechnung 1857 der Bürgerkassa und der Einquartierungsrechnungen 1855 und 1857.

29) 24. 6. 1858 (WK)

- p. 177 Die Verwendung der Neujahrssammeldelder soll öffentlich bekanntgemacht werden.

Genehmigung einer Rechnung des Tischlermeister Ferk, jedoch wird ihm das aus dem Stadtstadel gelieferte Holz in Abzug gebracht.

Verkauf von Holzstämmen an Baumeister Utz.

Die geleisteten Feuerschutzprämien sollen unter die betreffenden Versicherungen nach den Entschädigungsquoten „repartirt“ werden.

- p. 178 Das Anbot Osers, für das Portal der Quasikaserne 40 fl. zu bezahlen, wird angenommen.

Ferdinand Baumgartner macht sich erbötig, das von ihm gepachtete Gewölbe beim Steinertor auf eigene Kosten gegen einjährigen Zinsnachlaß zu adaptieren.

Gegen Zwölfer, der sich weigert, für Wasserbezug eine Zahlung zu leisten, hat der Stadtanwalt die Aufforderungsklage einzubringen. Weiters wird er unter Strafandrohung zur Beseitigung des Wasserlaufes von seinem Haus in die Allee aufgefordert. Sollte er dieser Aufforderung nicht nachkommen, wird er dem Bezirksamt angezeigt.

- p. 179 Der Grund beim Hölltor soll wegen der geplanten Kanalisierung nicht verkauft, die Stadtmauer jedoch „auf irgend eine Weise“ beseitigt und das Material für den Bau des neuen Stadtstadels verwendet werden.

Die Versteigerung der Äcker auf dem Kuhberg sowie der Gründe entlang der Gärten von Wohlschläger und Einwögerer wird für den Annentag festgesetzt.

- p. 180 Der Stadtstadel soll neben dem Schröderschen Haus erbaut und dabei auf die Anlegung eines Weges Rücksicht genommen werden.

Zu Beginn des Schlachthausbaues ist vorläufig die Errichtung der 8 Schlachtkammern vorgesehen. Hiefür ist die Anbotsverhandlung einzuleiten.

Beschluß, daß der Friedhof in der bisherigen Größe belassen und ein zweiter neben der Antonikirche errichtet wird.

Die Polizeidienersgattin Brunner erhält eine Unterstützung von 10 fl. und wird in das Krankenhaus aufgenommen.

Dem Schauspieler Hagen wird zum Dank für seinen Einsatz bei der Feuersbrunst die Erlaubnis erteilt, das Theater gelegentlich unentgeltlich zu benützen.

30) 8. 7. 1858 (WK)

p. 185 Bericht über die Versteigerung von entbehrlichem Material im Stadtstadel.

Auf Grund einer Empfehlung des Kreisbauamtes erhält Architekt Kaiser für die Verfassung bzw. Prüfung der Pläne des Schlachthauses einen Betrag von 300 fl.

Genehmigung einer Rechnung des Fuhrmannes Teuschl.

p. 186 Das 3. und 9. Geniebataillon ersuchen um Vergütung der im Rahmen des Brandeinsatzes verloren gegangenen 11 Krampen. Diese sind „auszuforschen“ bzw. zu ersetzen.

Lorenz Seidl ersucht um Vergütung seines Brandschadens.

Die Gemeinde Gneixendorf schlägt eine gemeinsame Grenzbegehung und Ausmarkung der Grundgrenzen vor. Eine solche soll in erster Linie im Einvernehmen mit den Anrainern durchgeführt werden, die Gemeinde wird sich nur insofern daran beteiligen, als es sich um Bürgerspitals- oder Kammeramtsgründe handelt.

Florian Wallner ersucht um Vergütung des Brandschadens.

p. 187 Franz Schröder ersucht um Ankauf des Gartens bei seinem Hause am Hölltor. Hier soll eine Versteigerung durchgeführt, mit den rückwärtigen Hausbesitzern wegen Überlassung der anstoßenden Parzellen verhandelt und in die Verkaufsbedingungen die Bedachtnahme auf den geplanten Kanalbau entlang der Stadtmauer einbezogen werden. Verpachtung eines Grundstückes in der Kremsleiten an Josef Redl.

Das Kreisamt berichtet über die Ausscheidung der Schub- und Zimentierungsauslagen aus dem Kreisfonds. Die betreffenden Organe sind hievon zu verständigen. Die Angelegenheit der Zimentierungsagenden soll einer besonderen Beratung unterzogen werden.

Das Bezirksamt empfiehlt die Einführung eines Galaktometers.

p. 188 Pfründeverleihung an Elisabeth Karrer (4 kr.) und Gewährung einer Wohnungsbeihilfe von 12 fl. für Barbara Pichler.

Die Medikamentenlieferung an Bürgerspital und Armenhaus soll durch eine Lizitation der Apotheker durchgeführt werden, die Lieferung in das Krankenhaus durch Apotheker Menzinger gegen einen 25prozentigen Nachlaß.

Heinrich Kment erhält das Ziegeldeckergewerbe zuerkannt.

31) 22. 7. 1858 (WK)

p. 189 Genehmigung von Rechnungen des Zeno Gögl für Öl- und des Josef Reichel für Holzlieferung.

Die neue Feuerlöschordnung wird in Druck gelegt und an alle beteiligten Organe verteilt. Für die „Mitglieder der Löschanstalt“ werden Abzeichen angeschafft.

p. 190 Der Gastwirt Wallner erhält als Vergütung für Getränke, die er an die Helfer bei der Feuersbrunst ausgegeben hat, einen Betrag von 20 fl.

Den Bewohnern der Vorstadt Kremstal wird zur Erbauung einer Kapelle ein Grundstück in der Nähe des Auerschen Hauses unentgeltlich überlassen, sofern die Oberbehörde wegen Wassergefahr keinen Einwand erhebt.

Das Anbot des Ferdinand Baumgartner, das Gewölbe beim Steinertor gegen einjährigen Zinsnachlaß auf eigene Kosten zu adaptieren, wird abgelehnt. Die Arbeiten werden von der Gemeinde durchgeführt.

Die Lizitationsbedingungen für den Schlachthausneubau werden genehmigt.

Über Ersuchen der Eheleute Hittler wird eine Kommission für Verhandlungen zur Ausgleichung der Differenzen wegen des Schlachthausneubaues bestellt.

p. 191 Bezirksamtsdekret wegen erwirkten Widerrufs eines „hämischen“ Zeitungsartikels.

Der Hausbesitzer Groll, Hohenstein Nr. 33, wird mit seinem Ansuchen um Verpachtung eines Grundes vor seinem Hause abgewiesen. Sein Grundnachbar Sedelmaier soll bis Ende Oktober gekündigt werden.

Stechviehfleischer Jabesch erhält die Bewilligung, für 3 Monate auf dem Pfarrplatz einen Stand aufzustellen, er hat sich jedoch mit dem Platzinhaber Schranzhofer ins Einvernehmen zu setzen.

Überlassung einiger Bänke aus dem Sitzungssaal für die Bürgerspitalskirche gegen jeweilige Zurückstellung.

p. 192 Die Anschaffung eines Galaktometers wird zur Vornahme weiterer Erhebungen vorläufig zurückgestellt.

Mit der Einhebung der Marktgebühren werden der Oberkämmerer, GA. Christian und Kassier Dittrich beauftragt.

32) 29. 7. 1858 (WK)

p. 193 Genehmigung der Versteigerung von Ackergründen auf dem Kuhberg.

Die eingegangenen Gebühren des Jakobimarktes werden zur Kenntnis genommen.

p. 194 In Zukunft werden die Marktgebühren auch von den Bewohnern der Stadt Krems eingehoben.

Das Kreisamt bestätigt die neue Feuerlöschordnung. Im Zusammenhang damit sind die Häuser wegen „Feuergebrecen“ und nach einem entsprechenden Vorrat an Feuerlöschgeräten zu kontrollieren, Handspritzen anzuschaffen, die Scheunen außerhalb der Stadt zu verlegen, die Errichtung von öffentlichen Brunnen nach „Maßgabe der städtischen Geldkräfte“ zu veranlassen und hinsichtlich der Errichtung eines Bassins ein technisches Gutachten einzuholen. Zum Oserischen Projekt ist eine nähere Weisung des Kreiskommissärs Schirmhofer abzuwarten.

- p. 195 Für den Abbruch bzw. Neuherstellung des Stadtstadels hat Zimmermeister Stocker ein Offert vorgelegt. Hierüber ist eine Offertverhandlung auszuschreiben, wobei festgehalten wird, daß der Stadel hart einzudecken und die Herstellung bei gleichzeitiger Überlassung des alten Materiales gegen eine Fixsumme vergeben wird; die Vorlage einer Nachtragsrechnung ist nicht statthaft. GA Oser erklärt sich bereit, bis zum Simonimarkt die Markthütten in seinem Stadel zu deponieren.

Der Bau des Schlachthauses wird dem Bestbieter Baumeister Utz übertragen.

Josefa Maierseidel sucht um Aufnahme in das Bürgerspital an. Sie wird an den Armenfonds verwiesen.

- p. 196 Abweisung der Ansuchen des Alois Ekdorfer und des Franz Glatz um Verleihung des Schuhmachergewerbes, ebenso der Ansuchen des Ignaz Hauer, Schneidermeister aus Jaidhof, und des Schneidergesellen Leopold Hofer um Verleihung des Schneidergewerbes.

Anton Miller wird das Drechslergewerbe verliehen.

Abweisung des Josef Wochenmayer um Erteilung der Restaurationsbefugnis wegen Bedarfsmangels.

33) 12. 8. 1858 (WK)

- p. 197 Die Cautions-Obligationen von Baumeister Utz und Theaterdirektor Wagner im Wert von 1500 fl. werden in der Hauptkasse hinterlegt.

Die Brüder Preiß ersuchen um Verpachtung von Gründen auf dem Kuhberg.

- p. 198 Steinmetzmeister Weiß ersucht um Zuweisung eines Platzes.

Das Bezirksamt gibt den Auftrag zur Vorlage von Voranschlägen für Fensterrollbalken in der Gendarmeriekaserne.

Reparatur von Beleuchtungskörpern im Theater.

Genehmigung einer Rechnung des Buchdruckers Pammer.

Uhrmacher Detz zeigt die Notwendigkeit der Reparatur der Turmuhren an.

- p. 199 Das Bezirksamt verlangt die Vorlage des „Nationales“ des neuen Auwächters. Zur „Aufsuchung eines hiezu tauglichen Individuums“ wird um Terminerstreckung angesucht.

Josef Schweighofer ersucht um Übertragung des Abträrgeschäftes am Viehmarkt. Dieses Ansuchen wird vor Vollendung des Schlachthofes nicht behandelt.

Zur Überwachung der Arbeiten am Schlachthaus wird ein Komitee unter Beiziehung von Baumeister Hubert eingesetzt. Die Ausgrabung und Anschüttung sind täglich zu kontrollieren und mit Gegenzeichnung von Baumeister Utz zu protokollieren. Gleichzeitig soll „wegen jetzt leichter Erdverführung“ die Arbeitsvergabe für den Kanalbau in Hohenstein unverzüglich eingeleitet werden.

- p. 200 Franz Schröder hat die Straße beim Hölltor bis zur Unbefahrbarkeit angeschüttet. Er wird zur Räumung aufgefordert.

Der Apotheker Schlichting hat ein Anbot für Medikamentenlieferung vorgelegt.

Apotheker Menzinger wird gleichfalls zur Anbotlegung eingeladen.

Die Einquartierungsrechnung ist bisher noch immer nicht vorgelegt worden. Quartiermeister Hönig wird hiezu nochmals aufgefordert.

Nach einer Verordnung der Statthalterei sind in Zukunft die Einquartierungsausgaben als Gemeindeauslagen zu behandeln und hierfür im Budget eine eigene Post vorzusehen.

34) 26. 8. 1858 (WK)

- p. 201 Vergabe der Kanalbauten am Hohen Markt und in Hohenstein. Anbotleger sind Baumeister Wohlschläger, Baumeister Utz und Maurermeister Wagner. Die Arbeiten am Hohen Markt werden an den Bestbieter Utz und die Arbeiten in Hohenstein an den Bestbieter Wagner vergeben.

Hinterlegung der Kauttionen von Baumeister Utz und Theaterdirektor Wagner sowie des aufgefundenen Stiftsbriefes für den Invalidenfonds in der Hauptkasse.

- p. 202 Auf Grund des vorliegenden Kostenüberschlages soll die Offertverhandlung für die Übertragung des Stadtstadels eingeleitet werden.

Adalbert Wohlschläger bietet für den Grund entlang seines Hauses 250 fl.

Errichtung einer Stiege zur Düngergrube im Schlachthaus und Einwölbung derselben. Hier soll auch eine Öffnung zum Auswerfen des Mistes in die Krems berücksichtigt werden.

- p. 203 Wenzel Gerhard sucht um Überlassung des Zwingers bei seinem Hause um 200 fl. an. Vorher sollen die Grundnachbarn gehört werden.

Die Medikamentenlieferung wird, da Apotheker Menzinger kein Anbot gelegt hat, an den Apotheker zum Mohren (Schlichting) übertragen.

Vorlage einer Rechnung des Schlossers Klemm.

Die Rechnung des Steinmetz Penz wird nach Abzug des Pachtzinses 1858 zur Zahlung angewiesen.

Bericht über die Verwendung freiwilliger Beiträge für die Wiederholungsschule.

35) 2. 9. 1858 (WK)

- p. 205 Der Stadtanwalt wird ersucht, über die Veranlassungen zur Eintreibung der „Privatkapitalien“ zu berichten.

Josef Krempl ersucht, von einer sofortigen Kündigung seines Darlehens Abstand zu nehmen. Er wird abgewiesen und ihm empfohlen, sich wegen der Beschaffung des Geldes an die Sparkasse zu wenden. Die Oberbehörde erteilt den Auftrag zur Beitragsleistung für Zug- und Handrobot zum Bau des Mesnerhauses. Die Kommission beschließt einstimmig, auf Grund eines Dekretes des Studienhofkommissärs aus dem Jahre 1835 um Aufhebung dieses Auftrages anzuschreiben.

- p. 206 Der Weingartenübergeher ersucht um Herstellung einer „Zeugmauer“ im Burgfrieden Eselstein. Beim Kreisbauamt soll angefragt werden, welche Maßnahmen von dort in dieser Richtung geplant sind.

Über Ansuchen des Josef Gruber, Hausbesitzer Nr. 297, wird ihm ein größeres Kanaleinlaufgitter zur Verfügung gestellt.

Über Ansuchen des Josef Walzer wird die Pacht der Ackerparzelle Nr. 5 am Kuhberg an Johann Falzl unter der Bürgschaft des Erstgenannten übertragen, ebenso wird die Pachtübertragung von Franz Lindauer an Thomas Scharla genehmigt.

Peter Hubert und Franz Wilhelm legen die Pacht der Grasplätze vor dem Herzogtor zurück.

- p. 207 Singer, Maier und Regelsberger suchen um Auflösung des Pachtverhältnisses an.

Genehmigung einer Rechnung an den Vergolder Hametner.

Bericht über eine Stellungnahme von Baumeister Wohlschläger.

36) 16. 9. 1858 (WK)

- p. 209 Baumeister Utz erhält für den Schlachthausbau eine acto-Zahlung von 2000 fl.

Antrag, von der Sparkasse oder vom Bürgerspital gegen Einlegung von Satzurkunden einen Vorschuß zu erwirken. Bei der nächsten Bürgerspitalssitzung soll ein Antrag in dieser Richtung gestellt werden.

- p. 210 Zur Festsetzung der künftigen Markt- und Schlachtgebühren im neuen Schlachthaus wird ein Komitee eingesetzt. Außerdem sollen die Fleischhauer Maier, Strobel, Neudecker und Lorenz nochmals befragt

werden, ob die Abteilung der Schlachtkammern durchaus notwendig ist.

Zum Ansuchen des Wenzel Gerhard um käufliche Überlassung des Zwingers wird beschlossen, hierüber unter der Bedingung eine Lizitation einzuleiten, daß ein anderer Käufer Gerhard den Zugang zu seinem Hause frei läßt. Ausrufungspreis ist das Anbot des Gerhard von 200 fl.

Johann Katzmaier bietet 50 fl. für den Ankauf eines Teiles der Stadtmauer entlang seines Garten. Er wird abgewiesen, da der Platz in Kürze versteigert werden soll.

Der Verwalter der Bürgerlade zeigt an, daß die Witwe Kohl den Pacht in der Schießstätte „anheimgesagt“ hat. Das Geschäft wird vorläufig in eigener Regie weitergeführt. Die Ausschreibung einer neuerlichen Verpachtung durch das Wochenblatt soll schleunigst veranlaßt werden.

- p. 211 Johann Katzmaier ersucht, den Kanal außerhalb seines Hauses in den Mühlbach leiten zu dürfen. Es soll ein Lokalaugenschein durchgeführt und dabei berücksichtigt werden, daß zur Verhinderung eines übermäßigen Wasserandranges eine Schleuse angebracht wird.

Vorlage des Situationsplanes des Stadtgrabens hinter dem Wachtertor hinsichtlich der Parzellierung von Baugründen. Das Baukomitee hat einen Lokalaugenschein vorzunehmen. Ullmann und Prantner sind aufzufordern, Maßnahmen zur „Öffnung des Wachtertores“ zu ergreifen.

Baumeister Utz wird über seine Anfrage beauftragt, die Einwölbung der Düngergrube im Schlachthaus „aus Steinen von gutem Plattenbruch“ vorzunehmen.

- p. 212 Anstreicher Gaßler legt ein Anbot für das Streichen der neuen Brücke, Uhrmacher Detz legt ein Anbot über die Reparatur der Stadtuhren vor. Hier ist ein Kontrollloffer einzuholen.

Bürgerspitalspfründe von je 4 kr. für Katharina Kienbauer und Franziska Auer.

37) 30. 9. 1858 (WK)

- p. 213 Die Beratung über die Festsetzung der Markt- und Schlachthausgebühren wird vertagt.

Die Instandsetzungsarbeiten im Armenhaus werden dem Bestbieter Baumeister Wohlschläger übertragen.

- p. 214 Verkauf eines Grundes an Adalbert Wohlschläger bei seinem Garten im Kremstal um 250 fl. unter der Bedingung, daß er diesen Grund innerhalb Jahresfrist auffüllt und darauf Bäume pflanzt. Das Ausmaß wird mit 246 Quadratklafter festgesetzt. Weiters ist um die oberbehördliche Genehmigung anzusuchen.

Die Fleischbänke sollen nach Fertigstellung des neuen Schlachthauses verkauft werden, ebenfalls der anschließende Zwinger. Zum Verkauf eines Grundes beim Hause Gassler in Hohenstein wird ein Lokalaugenschein anberaunt.

Georg Harrer, Hausbesitzer Nr. 60, wird ab 1. Oktober zum städtischen Körnerabmesser bestellt. Für die nächste Sitzung ist er zur Angelobung vorzuladen.

- p. 215 Genehmigung von Rechnungen des Schlossers Hörwarthner (für Kanalgitter mit Abzug von 12 Prozent), des Papierhändlers Fakler, des Malers Behaker und des Binders Reif.

Für das Streichen der Brücke hat neben Gaßler nun auch der Anstreicher Wimmer ein Offert gelegt. Die Arbeit wird auf das nächste Frühjahr verschoben.

Vorlage des Voranschlages 1859. Dieser ist in einer eigenen Ausschußsitzung am 4. Oktober zu beraten.

Klinger ersucht um Abtragung des Brunnens bei seinem Hause. Es wird beschlossen, diesen nicht abzutragen, sondern nochmals instandzusetzen.

- p. 216 Elisabeth Hauß ersucht um Verpflegskosten für Josef Eggendorfer. Das Ansuchen wird dem Armenfonds zugewiesen.

Die Abtragung der Schießstände wird Zimmermeister Heinz übertragen.

Die Kündigung der Pachtverträge durch Hubert und Wilhelm wird zurückgewiesen.

Bericht über die Genehmigung der Trennung der von Wohlschläger angekauften Gründe im Kremstal vom „Gutskörper“ und die notwendigen weiteren Veranlassungen bei den Landständen.

- p. 217 Der Primar-Wundarzt im Krankenhaus, Johann Stöcker, ersucht um eine Remuneration.

Anton Schok, der Vormund der Kohlschen Kinder, sucht um Auflösung des Pachtverhältnisses in der Schießstätte an. Der Bürgerkasserverwalter Gögl wird zur Stellungnahme binnen 3 Tagen aufgefordert.

4. 10. 1858 (außerordentliche Sitzung des Vorstandes und Ausschusses)

- p. 221 Beratung des Voranschlages 1859.

Dr. Drinkwelder ersucht um Herabsetzung des Zinses von 600 fl. für das Krankenhaus. Der Betrag wird aufrechterhalten, da „von Privaten ein höherer Zins erzielt würde“.

- p. 222 Antrag an das Bezirksamt, die zeitraubenden Polizeigeschäfte der Gemeinde abzunehmen oder zu vereinfachen. Für die Bearbeitung der Wanderbücher soll eine Taxe eingehoben werden.

Der Versorgungsbeitrag für Julie Reiter, die daneben noch einen Waisengenuß erhält, soll bis zu ihrem 12. Lebensjahr aufrechterhal-

ten, jedoch dafür gesorgt werden, daß das Geld „zum Besten des Kindes“ verwendet wird. Der Kredit für Wasserbauten wird wegen Vorziehung verschiedener Arbeiten auf 500 fl. herabgesetzt.

- p. 223 Erhöhung des Kredites für Brunnen und Wasserleitung zur Vorsorge bei Feuersbrünsten, insbesondere wegen Errichtung von Pumpwerken am Mühlbach, auf 1200 fl.

GR Menzinger spricht sich für die Einführung einer Zinssteuer aus, da „viele Bewohner von Krems die Früchte der neuen Schöpfungen genießen, ohne irgend eine Umlage oder Gemeindeabgabe zu leisten.“ Sein Antrag wird abgelehnt.

Der Voranschlag ist im Kremser Wochenblatt zu veröffentlichen.

- p. 224 Dr. Drinkwelder bietet der Gemeinde an, zwei Drittel der Kosten für die Errichtung einer Feuermauer zwischen dem „Einsatzgebäude“ und seinem Hause zu übernehmen.

38) 14. 10. 1858 (WK)

- p. 225 Antrag auf Verleihung der Wirthausgerechtigkeit für Franz Forthofer und des Bindergewerbes für Johann Reif.

Ehebewilligung für den Schuhmacher Alois Ekendorfer.

Pfründebewilligung für Theresia Aschauer für ihre drei Kinder (je 3 kr.).

- p. 226 Mit Stimmenmehrheit wird eine Erhöhung des Lohnes der Polizisten auf 50 kr. täglich ab 1. November genehmigt.

Nach Vorliegen der Stellungnahme des Bürgerkasserverwalters Gögl über die weitere Verwendung des Gasthauses auf der Schießstätte wird beschlossen, unter Aufhebung der Pfändung den Betrieb und „die ganze Realität“ einschließlich der abgetheilten Gartenparzellen dem Gastwirt Scherkl unter den gleichen Pachtbedingungen wie früher auf 6 Jahre zu verpachten. Sollte er sich damit nicht einverstanden erklären, ist die Versteigerung auszuschreiben.

- p. 227 Baumeister Utz erhält über die bereits erfolgte acto.-Zahlung von 500 fl. hinaus eine weitere von 1500 fl. für den Schlachthausbau. Genehmigung einer Rechnung des Malers Melzer für angefertigte Feuerabzeichen.

Antrag an den Landesfonds, zur Deckung der Krankenhausausgaben einen Vorschuß von 4000 fl. zu bewilligen.

Genehmigung von Rechnungen des Pflasterers Graf und des Schneiders Wiedermann.

Das Bezirksamt trägt die „Anfertigung des Ufergeländers an der Krems“ auf. Die Sicherung soll durch Erlenanpflanzung geschehen.

- p. 228 Das Pachtanbot von GA Oser für das Zimmer Nr. 7 wird angenommen.

39) 30. 10. 1858 (WK)

p. 229 Im Zuge der Genehmigung der Kassengebarung wird beschlossen, vom Kassenrest unverzüglich 800 fl. Vorschuß an GR Seidl abzuführen.

Die Versteigerung der Laubstreu wird für den Martinitag festgesetzt. Die Pächter der Maut- und Marktsitzgebühren werden verständigt, daß sie im Sinne einer kaiserlichen EntschlieÙung die Gebühren in der bisherigen Münze einzuheben haben, da die Neukreuzer noch nicht in Umlauf sind.

p. 230 Verpachtung der Schanklokalitäten samt Garten in der bürgerlichen Schießstätte an den Gastwirt Scherkl auf 6 Jahre zu den bisherigen Pachtbedingungen. Die Durchführung dringend notwendiger Instandsetzungen wird genehmigt.

Andreas Weißniemand macht sich erbötig, die „Einquartierungsmannschaft“ um 20 kr. pro Tag ordentlich zu verpflegen, die Räume zu beheizen, die erforderlichen Betten beizustellen und die „Bettfournituren“ instandzuhalten.

Die Quartiermeister werden angewiesen, ab 1. November Einquartierungen nur an Weißniemand zu vergeben und die von der „Mannschaft“ zu leistende Entschädigung an die städtische Kasse abzuführen, die dann die Auszahlung an Weißniemand veranlaÙt.

p. 231 Schullehrer Willvonseder ersucht, ihm einen Keller zur Verfügung zu stellen und die in das Wohnzimmer einspringende Mauerecke abzutragen. Der beantragte Umbau wird nicht bewilligt, hinsichtlich des Kellers ist die Holzlage von Ruck abzuteilen.

Pfründebewilligung an Aloisia Hick für ihren Bruder Franz.

Anzeige, daß der Hüttenwächter bestimmte Taxen eigenmächtig einhebt.

Aus Feuerrücksichten sind die Fensterbalken in die Einsätze einzuhängen.

40) 4. 11. 1858 (WK)

p. 233 Hinterlegung eines Betrages von 1000 fl. in der Hauptkasse.

Da für die Markthütte des Herrn Schuhmacher bisher keine Standgebühr eingehoben wurde, ist ihm die Gebühr nachträglich vorzuschreiben. Außerdem sind Verhandlungen wegen Ankaufes dieser Hütte einzuleiten.

Zur Festsetzung der Markt- und Schlachthausgebühren wird für 8. November eine Plenarsitzung des Ausschusses anberaumt.

p. 234 Die Rechnung des Tapezierers Dumbacher wird dem Kreisbauamt zur Prüfung übermittelt.

Die Rechnung des Anstreichers Gaßler wird Baumeister Hubert zur Prüfung zugestellt, die Rechnung des Tischlers Ferk „zur Ausscheidung“ zurückgestellt. In Hinkunft sind die Rechnungen beim Proto-

koll einzureichen, vom Oberkämmerer in technischer Hinsicht, vom Buchhalter in rechnerischer Beziehung zu überprüfen und sodann in der Sitzung dem Gemeindevorstand zur Zahlungsanweisung vorzulegen.

Genehmigung von Rechnungen des Fuhrmannes Teuschl und des Kaufmannes Koneider.

Johann Mayer sucht um Wiederaufnahme in den Gemeindeverband an. Er wird abgewiesen.

- p. 235 Bis zur Prüfung der Rechnung des Zimmermeisters Heinz erhält dieser eine acto-Zahlung von zwei Dritteln des Rechnungsbetrages. Das Abträgersgeschäft wird auf unbestimmte Zeit an Anton Knorr um 15 fl. jährlich verpachtet.

Der Laternenanzünder Neubauer ersucht um Einstellung eines zweiten Gehilfen und um Lohnerhöhung für seinen ersten Gehilfen. Eine Neueinstellung wird vorläufig nicht bewilligt, da „bei Mondlicht nur einige Laternen anzuzünden sind“. Für den ersten Gehilfen erhält er eine Zulage von 30 kr., somit wöchentlich einen Betrag von 8 fl.

Armenwundarzt Stöcker erhält für die Zeit bis 1. Jänner 1857 eine Remuneration von 105 fl. aus dem Krankenhausfonds.

- p. 236 Quartiermeister Hönig sucht um Dienstenthebung an.

Zur Lieferung von Öl haben Zeno Gögl, Laschtowitz und Seidl annähernd gleiche Anbote vorgelegt. „Da es sich in öffentlichen Rücksichten hier mehr um die Qualität als um den Preis handelt, so sollen die eingesendeten Muster vorläufig in dieser Richtung untersucht werden“.

8. 11. 1858 (außerordentliche Sitzung des Vorstandes und Ausschusses)

- p. 237 Festsetzung der Markt- und Schlachtgebühren. Bei der Beratung wird
 238 bemerkt, daß die Gebühren geringer sein müßten als in Wien, da hier
 239 auch das Fleisch zu einem geringeren Preis als in Wien verkauft werden soll. Weiters soll das bisherige Stand- und Waaggeld in die Marktgebühr einbezogen werden. Hinsichtlich der Schlachtgebühren müsse der Ertrag des Düngers, der den Fleischhauer nach dem Anteil des von jedem geschlachteten Hornviehs gebühre, Berücksichtigung finden.

Es werden folgende Gebühren festgesetzt:

Marktgebühren: Für Hornvieh 35 kr.

Für Stechvieh (Kälber und Schweine) 14 kr.

Für Schafe und Ziegen 7 kr.

Schlachtgebühren: Für Hornvieh 70 kr.

Für Stechvieh 14 kr.

Für Schafe und Ziegen 7 kr.

Um Bewilligung dieser Gebühren ist bei der Oberbehörde anzusehen.

41) 18. 11. 1858 (WK)

- p. 241 Bericht über die Satzung und das Ersuchen der Handelskammer um Bekanntgabe der Maßnahmen zur Erlangung billiger Lebensmittel.
Bericht über das Erträgnis der Marktgebühren aus dem Simonimarkt.
- p. 242 Schlossermeister Mahrer erhält für seinen außerordentlichen Einsatz bei Bränden ein Anerkennungsschreiben. Den beiden beim Feuer im Hause Schießwald im Einsatz gestandenen Rauchfangkehrergesellen wird eine Anerkennung von je 3 fl. zuerkannt und Schießwald zum Ersatz dieser Ausgabe verhalten.
Die Verpachtung der Kehrriechtabfuhr wird nachträglich genehmigt. Zimentierer Haslinger ersucht um Vergütung der Auslagen für seine Reise nach Wien. Er wird an das Bezirksamt zur „allfälligen Reparation“ unter sämtlichen beteiligten Gemeinden verwiesen.
Zur Anzeige des Polizeikommissärs über die nichtfunktionierende Uhr auf dem Wienertor wird der Oberkämmerer beauftragt, die Reparatur unverzüglich zu veranlassen.
- p. 243 Das Ansuchen des Anton Hutter um einen monatlichen Verpflegskostenbeitrag für Maria Mayerseidl wird dem Armeninstitut zugewiesen.
Der von Greiml gepachtete Bürgerspitalsweingarten wird Ignaz Blauensteiner überlassen, desgleichen ein Weingarten dem Franz Schlagenhauser.
Anbot des Baumeisters Utz zur Herstellung des Denkmals zur Erinnerung an die Hochwasserkatastrophe 1855 vor dem Wienertor.
Im Jahr 1859 sollen Offertverhandlungen über Professionistenarbeiten nur bei größeren Lieferungen und Arbeiten durchgeführt werden.
- p. 244 Zum Ansuchen des Josef Wochenmayer um Verpachtung der Eisgewinnung soll diese wie im Vorjahr öffentlich versteigert und die Lizitation im Wochenblatt ausgeschrieben werden.
Die Krankenhausverwaltung weist auf die Notwendigkeit einer eigenen Eisgrube hin.
Die Versteigerung der Grundstücke beim Hölltor und beim Wachtertor wird urgiert.

42) 25. 11. 1858 (WK)

- p. 245 Die Kosten für die Instandsetzung des Weges im Bründlgraben werden den angrenzenden Weingarten- und Kellerbesitzern anteilmäßig zum Ersatz vorgeschrieben und sollen nötigenfalls im Exekutionswege eingebracht werden.
Genehmigung des Pachtvertrages zwischen der Bürgerschaft Krems und Anton und Elisabeth Scherkl über die Verpachtung der Gasthauslokalitäten und des Gartens der ehemaligen Schießstätte.
- p. 246 Die Bedingungen für die Verpachtung der Eisgewinnung werden genehmigt und die Versteigerung für 30. November festgesetzt.

Florian Wallner und Anton Teuschl suchen um Überlassung des städtischen Zwingers beim Hölltor an. Die Versteigerung wird für 20. November festgesetzt, der Ausrufpreis wird mit 5 fl. pro Klafter bestimmt. Die Versteigerung der Grundstücke soll in einem abgewickelt werden.

Hinsichtlich des Kanalbaues steht es Katzmayer frei, diesen auf eigene Kosten herzustellen.

Die Neujahrssammlung soll wieder wie in den Vorjahren durchgeführt werden.

- p. 247 Zum Antrag, das Ödland hinter der Stadtmauer beim Wachtort in Gärten umzuwandeln, erhält der Kämmerer den Auftrag, das Areal zu planieren und Nußbäume anzupflanzen.

Bei den Materiallieferungen (Öl, Holz, Tuch) sollen wie bisher die Offertverhandlungen beibehalten werden. Die Lieferung des Beleuchtungsöles wird dem Kaufmann Laschtowitz übertragen, für die übrigen Materiallieferungen die Ausschreibung veranlaßt.

Genehmigung der Rechnung des Ziegelbrenners Krippel, des Glasers, Schlossers und des Schmiedemeisters Bayer. Die Rechnung des Tischlers Ferk wird dem Kämmerer zur Prüfung übergeben, die Rechnung des Zimentierers Haslinger zur Zahlung gegen Vergütung aus dem Reisefonds angewiesen.

- p. 248 Magdalena Bernfuß erhält eine Pfründe von 8 kr., Anna Dierlinger einen monatlichen Verpflegskostenbeitrag für ihre 3 Kinder von 2 fl. Das Pfründeansuchen der Barbara Krausenburger wird wegen Erwerbsfähigkeit ihres Mannes abgelehnt.

43) 9. 12. 1858 (WK)

- p. 249 Das Gendarmeriekommando ersucht um diverse Anschaffungen. Die Rechnungen der Apotheker Menzinger und Schlichting werden dem Kreisarzt Dr. Drinkwelder zur Prüfung übergeben. Genehmigung von Rechnungen des Kaufmannes Gögl, des Buchdruckers Pammer, des Spenglers Hase, des Maurers Wagner, des Anstreichers Gaßler und des Holzhändlers Reichel.

- p. 250 Baumeister Utz ersucht um Kollaudierung des Kanalbaues am Hohen Markt.

Ignaz und Julie Ginzinger erhalten eine Pfründe von 8 kr.

Josef Zwicker sucht um Gewährung einer Pfründe an. Da er nie um das Bürgerrecht angesucht hat, wird er an das Armeninstitut verwiesen.

Armenpfründe an Anna Gaßner von 3 kr.

Ignaz Ertl erhält das Bürgerrecht zuerkannt, Josef Hengstler wird mit seinem Ansuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband mit Stimmenmehrheit abgewiesen.

- p. 251 Die Gemeinde Rehberg ersucht um Beistellung der Kremser Polizeimannschaft zur Eintreibung der Umlage. Dem Ansuchen wird stattgegeben.

Der Fleischer Kaufmann erhält die Bewilligung zum Aufstellen eines Verkaufsstandes, wenn er den Stand täglich um 10 Uhr entfernt, den Platz reinigt und an den Pächter des Marktsitzgefälles einen angemessenen Zins entrichtet. Die Bewilligung wird auf unbestimmte Zeit ausgesprochen.

Die Polzisten erhalten für den laufenden Winter ein Holzrelutum von 20 fl.

Die Verpachtung der Eisgewinnung wird genehmigt.

Dr. Oswald verzichtet auf seine Remuneration als Schriftführer ab 1. Jänner 1856.

- p. 252 Auf Grund einer Anzeige des Weingartenübergebers wird dem Pächter eines Bürgerspitalsweingartens Hamberger der Grund abgenommen und soll durch Ausschreibung weiterverpachtet werden.

Das Kreisamt fordert einen Bericht wegen Errichtung eines zweiten Friedhofes. Vorerst soll der Pachtvertrag über einen Kammeramtsweingarten mit Perzl aufgelöst, mit dem Besitzer des angrenzenden Weingartens, Lorenz, wegen Ankauf oder Tausch verhandelt, sodann ein genauer Situationsplan verfaßt und die Einfriedung hergestellt werden.

Wegen Festsetzung einer Gräbertaxe sind vorläufig noch Erhebungen zu pflegen.

44) 16. 12. 1858 (WK)

- p. 255 Der Tauschvertrag mit den Eheleuten Judtmann über den Grund beim Schlachthaus wird genehmigt.

Bericht über die Verordnung der Statthalterei über die von den Schwestern vom Heiligen Kreuz eingeleitete Sammlung, weiters Bericht des Bezirksamtes über die Festsetzung des Postrittgeldes sowie über die Abweisung des Ansuchens um Nachsicht der Aufzählung auf die Schubfuhren.

- p. 256 Katzmayer bietet für seinen Stadel in der Au einen Platzzins an. Dieser wird mit Wirkung vom 1. November 1858 mit 5 fl. jährlich festgesetzt.

Apotheker Schlichting erhält für seine Medikamentenrechnungen eine acto-Zahlung von 400 fl.

Johann Katzmayer sucht um einen Beitrag der Gemeinde für den Kanalbau bei seinem Hause an. Er erhält die Zusicherung eines Beitrages von 50 fl. nach Vollendung der Bauführung. Sodann ist auch eine Schleuse auf Gemeindegeldern herzustellen.

- p. 257 Ignaz Perzl ersucht um eine Entschädigung wegen Abtretung seines Kammeramtsweingartens und um Pachtung eines zweiten Weingartens.

Andreas Hamberger ersucht um weitere Verpachtung seines Bürgerspitalweingartens.

Anzeige, daß der Viehhirt auf der Insel grase und Streu verkaufe. Die Graserei ist ihm zu untersagen, die Laubstreugewinnung wird ihm überlassen. Weiters soll durch einen Lokalausweis die „Culturerhebung“ der Insel festgestellt werden.

Zum Schreiben des Brigadekommandos wegen Pflasterung vor der Kaserne wird diese bereits längere Zeit beschlossene Arbeit sofort in Auftrag gegeben.

- p. 258 Für den Verkauf der ehemaligen Aasgrube wird für 24. Jänner 1859 die öffentliche Lizitation festgesetzt.

Die Ansuchen von Carl und Anna Seitz um eine Bürgerspitalspfründe werden abgewiesen.

Ein Antrag des Baukomitees zur Verbesserung der Stadtbeleuchtung wird genehmigt. Für die Verbesserung der Beleuchtung in Hohenstein wird ein Lokalausweis anberaumt, Polizeikommissär Ditrich zum Beleuchtungsinspektor bestellt und ihm die Überwachung der Öllieferung übertragen.

- p. 259 Johann Hebenstreit ersucht um Überlassung eines Grundes hinter seinem Hause auf der Burg.

Reparatur des Brunnens vor den Fleischbänken.

Auf Grund eines Lokalausweises wird von der Versteigerung des Zwingers zwischen Gerhard und Prohaska Abstand genommen.

Festsetzung des Zinses für den von Steinmetz Weiß gemieteten Platz mit 10 fl. ab 1. November 1858.

Eine Holzversteigerung „am Stamme“ wird für den 20. Jänner 1859 festgesetzt.

Die Grundentlastungskommission dankt für die unentgeltlich überlassenen Kanzleiräume.

45) 30. 12. 1858 (WK)

- p. 263 Antrag, mit Lorenz wegen Ankauf eines Weingartens für den neuen Friedhof Verhandlungen einzuleiten. GR Koneider stellt den Gegenantrag, vorher noch die Expropriation des Hubertschen Weingartens zur Vergrößerung des alten Friedhofes zu versuchen, „um der allgemeinen Stimmung Rechnung zu tragen“. Dieser Antrag wird angenommen und die Gemeindeverwaltung beauftragt, in dieser Richtung nochmals eine Vorstellung beim Kreisamt zu machen.

- p. 264 Für Ende Jänner 1859 ist die Lizitation für den Bau des gesamten Schlachthauses anzusetzen.

Der dem Hamberger wegen schlechter Bewirtschaftung und versuchter Afterpacht abgenommene Bürgerspitalsweingarten wird an Alois Schapasser im $\frac{2}{5}$ Bau weiterverpachtet.

Weiterverpachtung des bisher von Prantner bearbeiteten Weingartens an Josef Kermer, Krems Nr. 57, und des bisher von Dirlinger bewirtschafteten Weingartens, beide in der Gais, an Johann Glatz, Krems Nr. 27.

Überlassung der Laubstreugewinnung auf der Insel an den Viehhirten bis zum „Durchschlag“.

- p. 265 Verkauf eines Grundes an Hebenstreit auf der Burg um 25 fl.
 Verkauf des Zwingers beim Hölltor an die Meistbieterin Dworzvaczek um 10 fl. 20 kr.
 Bericht über die Lizitation des Kellerbaues auf der Schießstätte.
 Marktkommissär Hirschko ersucht um seine Enthebung. Diese wird angenommen, die Neubesetzung jedoch vertagt.
 Der Bescheid des Ministeriums über das Gesuch um Audienz beim Kaiser zur Erlangung des Eigentumsrechtes an den Pulverturmsgründen wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, im Gnadenwege darum einzuschreiten.
 Genehmigung von Rechnungen des Hafners Angerl und des Eisenhändlers Windischbauer. Die Rechnung des Schlossers Hörwarthner wird zur Überprüfung zurückgestellt.
- p. 266 Armenhauspfründe für Johann und Anna Berger (3 kr.) und Josef und Johanna Zwicker (3 kr.), ferner Bewilligung eines Erziehungsbeitrages von je 3 fl. monatlich für Elisabeth Gunst und für Maria Mayerseidel.
 Bürgerspitalspfründe von 8 kr. für Carl und Anna Seitz.
 Remuneration für den Wundarzt Stöcker von 100 fl. ab 1. Jänner 1857.
- p. 267 Auf Grund des Berichtes des Beleuchtungsinspektors Dittrich wird Kaufmann Laschtowitz aufgefordert, das Öl in der angebotenen Qualität zu liefern, andernfalls dieses auf seine Gefahr und Kosten anderswo angekauft wird.
 Der Abbruch des Poststadels und die Entfernung der im Wege stehenden Nußbäume wird genehmigt. Außerdem wird die zugesicherte Regulierung des Geymüllerschen Grundes zwischen Wohlschläger und der Seilerstätte gewärtigt.
 Die Kanzlistenwitwe Bernhart sucht um Pension an. Sie hat vorher das Zusammenleben mit ihrem Gatten nachzuweisen.
 Der Rechnungsführer für die Schulagenden, Willvonseder, sucht um Erhöhung seiner Remuneration an. Es wird ihm mitgeteilt, daß eine städtische Buchhaltung besteht, wo die Rechnung selbst geführt werden könne und daher eine zweite Rechnungsführung nicht notwendig ist.

PERSONEN- UND ORTSREGISTER

A

Althan-Jona p. 120
 Anders p. 59
 Angerl (Franz) 1857: 24, p. 59, 86, 99, 127, 129, 154, 265
 Aschauer Theresia p. 118, 225
 Auer p. 106, 118, 152, 190, 212
 Aufmesser Josef p. 138
 Augsburgers Jakob p. 164

B

Bach, Kanonikus p. 115, 137
 Bachhofer (Josef, Katharina) 1857: 14, p. 129, 144
 Bahl Anton p. 59
 Barth p. 56
 Baumgartner Ferdinand p. 54, 122, 155, 178, 190
 Bayer (Josef) 1857: 59, p. 133, 247
 Beba Wenzel p. 88, 95
 Behaker p. 215
 Berger p. 4, 57, 65, 72, 130, 266
 Bernfuß (Leopold, Magdalena) p. 108, 248
 Bernhard p. 267
 Besecker p. 71
 Binder Patricius 1857: 57
 Blauensteiner p. 55, 143, 243
 Bösendorfer Josef 1857: 12
 Brunner Anton p. 160, 180
 Brunnhuber Josef p. 136, 154
 Brunnthaler Josef p. 126
 Buchfelder, Dr. p. 94

C

Casper Josef p. 163
 Christelbauer Josef p. 142
 Christian p. 144, 192
 Czank p. 71
 Czermak p. 80, 100, 142

D

Dahl Maria p. 55
 Detz 1857: 28, p. 130, 198, 212
 Dierlinger Anna p. 248, 264
 Dietz Georg p. 43
 Dittrich (Adolf, Carl) p. 2, 59, 66, 67, 87, 115, 192, 258, 267
 Doppler Josef 1857: 16, p. 54
 Drinkwelder, Dr. p. 77, 98, 117, 221, 224, 249
 Dumbacher p. 106, 234
 Dumleit Anton p. 96
 Dworschak Josef 1857: 43
 Dworzvaczek p. 265

E

Eder Josef 1857: 28
 Eggendorfer Josef p. 216
 Ehrenberger Mathias p. 96
 Eigner Therese 1857: 44
 Einwögerer p. 134, 179
 Ekel Josef p. 158
 Ekendorfer Alois p. 196, 225
 Ertl Ignaz p. 250

JULIUS WURZER

F

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| Fakler | p. 114, 215 |
| Faltl Johann | p. 206 |
| Ferk | p. 175, 177, 234, 247 |
| Fichtberger Elisabeth | p. 56 |
| Flier Desider | 1857: 11, p. 106 |
| Forthofer Franz | p. 225 |
| Frischauf | p. 142 |
| Fröschl Johann | p. 144 |

G

- | | |
|------------------------|---|
| Gassler Samuel | p. 160, 212, 214, 215, 234, 249 |
| Gassner Anna | p. 250 |
| Gattermann | p. 114 |
| Gattinger Anton | p. 65 |
| Gegenhofer Johann | p. 58 |
| Geigenberger Michael | p. 89 |
| Gelbinger | p. 71 |
| Gerhard Wenzel | 1857: 39, 49, p. 203, 210, 259 |
| Geyer Anna | p. 123, 127 |
| Geyerhofer (Josef) | p. 68, 126 |
| Giedl Johann | p. 147 |
| Ginzinger | p. 250 |
| Glatz Franz | p. 196, 264 |
| Gneixendorf | p. 46, 105, 113, 146, 186 |
| Göbel | p. 126 |
| Gögl (Zeno) | p. 57, 93, 115, 146, 158, 189, 217, 227, 236, 249 |
| Göttweig | p. 173 |
| Goldberger (Josef) | p. 47, 175 |
| Graf | p. 227 |
| Greil Franziska | p. 56 |
| Greiml | p. 243 |
| Grohs | p. 60 |
| Groll | 1857: 38, p. 191 |
| Gruber (Josef, Ignaz) | 1857: 47, p. 157, 160, 206 |
| Gschwandtner Katharina | p. 57 |
| Gschwentner Anton | p. 144 |

H

- | | |
|------------------------------|---|
| Habler (Ignaz) | p. 58, 106 |
| Hagen | p. 142, 180 |
| Hagenbrunn | p. 153 |
| Hamberger (Andreas) | p. 252, 257, 264 |
| Hamböck | p. 144 |
| Hametner (Johann, Franziska) | p. 4, 47, 127, 129, 207 |
| Hammerschmid Anton | p. 155 |
| Hampe | 1857: 46 |
| Hangelberger Anna | p. 55 |
| Hanke Robert | 1857: 55, p. 51 |
| Harmer Theresia | p. 58, 80 |
| Harrer | p. 118, 175, 214 |
| Hase | p. 249 |
| Haslinger | p. 242, 247 |
| Hauer Ignaz | p. 196 |
| Haumann | p. 158 |
| Hauß Elisabeth | p. 216 |
| Hebenstreit Johann | p. 259, 265 |
| Hegner Franz | p. 96 |
| Heiderer | p. 118 |
| Held (Therese) | 1857: 47 |
| Heinz (Conrad) | p. 57, 60, 69, 71, 117, 125, 132, 133, 138, 155, 216, 235 |
| Hengstler Josef | p. 250 |
| Hersel Eduard | p. 141 |
| Hick Aloisia | p. 231 |

AUSZÜGE AUS DEN KREMSER GEMEINDERATS PROTOKOLLEN 1857—1858

Hietzgern (Georg)	1857: 40, p. 170
Hittler	p. 190
Hirschko	p. 2, 83, 265
Hodor, Ludwig von	1857: 38
Hönig	p. 67, 200, 236
Hörwarthner	p. 215, 265
Hofer Josef	p. 163, 196
Hoffmann Anna	p. 96
Hohaus	p. 99
Hrondl Josef	1857: 19
Hube Franz	p. 2
Hubert(h)	p. 4, 78, 80, 85, 145, 158, 199, 206, 216, 234
Hudler Crescentia	p. 89
Hutter Anton	p. 243

J

Jabesch	p. 191
Jaidhof	p. 196
Joachim (Johann, Maria)	p. 87
Joksch Anton	1857: 25
Judtmann	p. 138, 145, 156, 159, 255

K

Kaiser (Franz)	p. 95, 134, 141, 185
Kanzler Leopold	p. 175
Karrer Elisabeth	p. 188
Katzmayer Johann	1857: 42, p. 210, 211, 240, 256
Kaufmann	p. 251
Kerner Josef	p. 264
Kienbauer Katharina	p. 212
Kirchner (Carl, Friedrich)	p. 108, 159
Klemm	p. 4, 57, 93, 203
Klinger (Thomas)	p. 3, 215
Klug Josef	1857: 13
Kment Heinrich	p. 188
Knorr (Johann, Franz)	p. 82, 109, 119, 132, 135, 235
Köck Julius	p. 108
Kohl	p. 210, 217
Koneider	p. 131, 174, 175, 234
Koppensteiner	p. 131, 134
Korneuburg	p. 153
Kottek Anton	1857: 44
Kräutle	p. 149
Kralik Therese	p. 144
Krammer Benedikt	p. 175
Krausenburger Anna	p. 248
Kreil	p. 99
Krempl Josef	p. 205
Krenn	p. 66
Krippel (Josef, Katharina)	1857: 21, 23, p. 79, 170, 247

L

Laager	p. 106
Lagler	p. 118
Laker Michael	p. 163
Lamprecht	p. 99
Landersdorf	p. 43
Lang Rosalia	p. 123
Langsdorf	p. 115
Laschtowitz	p. 236, 247, 267
Laser Leopold	p. 84
Lindauer	p. 143, 146, 206
Lorenz	p. 210, 252, 263
Lotter	p. 158

JULIUS WURZER

M

Mahrer	p. 242
Mai, Dr.	p. 116
Maier Leopold	p. 158, 207
Maijerseidel Josefa	p. 195
Mano Franziska	p. 136
Matigka	p. 37
Mayer Johann	p. 234
Mayerseidl Maria	p. 243, 266
Meier	p. 210
Meister	p. 59
Melzer	p. 227
Miller Anton	p. 196
Mittrecker (Johann)	p. 59, 79
Moser (Ignaz, Franz)	p. 72, 82, 162, 163
Moshammer	p. 70
Mrasek Franz	1857: 26, 32

N

Nehammer	p. 162
Neikova Theresia	p. 163
Neubauer	p. 235
Neudecker	p. 210
Neunteufel Johann	p. 88

O

Oser	p. 66, 99, 178, 194, 195, 228
Oswald, Dr.	p. 1, 12, 82, 116, 118, 134, 251

P

Pammer	p. 106, 162, 198, 249
Paradeiser Anton	p. 89
Penz	p. 203
Perschlinghofer Ignaz	p. 138
Perzl	p. 55, 252, 257
Peter Johann	p. 84
Piber Josef	p. 133
Pichler Barbara	p. 188
Pichlmayer Alois	p. 124
Pimeskern	p. 86
Plöckinger Corbinian	1857: 5, 49, p. 2, 66
Pohl Anton	p. 55
Pragler Leopold	p. 79
Prantner	p. 211, 264
Preiß	p. 118, 197
Prögelhofer Johann	p. 58, 80
Prohaska	p. 259
Prokopp	p. 101

R

Redl Josef	p. 187
Regelsberger	p. 207
Rehberg	p. 251
Reichel	p. 1, 85, 87, 94, 130, 162, 165, 170, 189, 249
Reif	p. 215, 225
Reinthal	p. 127
Reiter Julia	p. 222
Resch Franz	p. 144
Resetz Franz	p. 123
Reuter	p. 58, 152
Rewai Carl	p. 4, 65, 80, 85
Roch Franz	p. 9

AUSZÜGE AUS DEN KREMSER GEMEINDERATS PROTOKOLLEN 1857—1858

Rohr (Carl, Othmar) p. 35, 56, 67, 118
 Rohrhofer (Leopold, Josef) 1857: 12
 Romansky Friedrich 1857: 33
 Roßkopf p. 59
 Rosmanith p. 46, 49, 86
 Rothbauer (Johann, Theresia) p. 83
 Rozum Wenzel p. 88
 Ruck p. 231

S

Schäffler Anna p. 144
 Schäuferle p. 106
 Scharla Thomas p. 206
 Scheck Anton p. 217
 Schegar Benedikt p. 114, 137
 Scheibenflug Johann p. 160, 162
 Scherkl p. 227, 230, 245
 Schieder Franz p. 58
 Schießwald p. 69, 128, 131, 242
 Schirmhofer p. 194
 Schlagenhauer (Rosalia) p. 72, 243
 Schlichting p. 200, 203, 249, 256
 Schnabel p. 251
 Schranzhofer p. 191
 Schröder (Franz) 1857: 4, p. 180, 187, 200
 Schreutter p. 141, 146, 151
 Schuhmacher p. 54, 93, 106, 116, 162, 233
 Schuldorfer Ignaz p. 160
 Schwab p. 158
 Schwaighofer Josef p. 199
 Schweiger p. 106
 Sedlmayer Leopold p. 108, 191
 Seidl p. 46, 158, 186, 229, 236
 Seif Carl p. 126
 Seitz p. 258, 266
 Siller Maria p. 3, 159
 Singer (Carl, Maria) 1857: 21, p. 101, 207
 Söltz p. 131
 Sohnsner Carl p. 123
 Sorger p. 94
 Starec Johann 1857: 3
 Stein 1857: 8, 12, 22, 36, 45, p. 54, 71, 108, 135,
 152, 162, 179
 Steinberger (Alois) 1857: 59, p. 4
 Steinwentner Franz p. 57
 Stöcker (Johann) p. 195, 217, 235, 266
 Stöckl Johann 1857: 37, 46
 Strobel p. 210
 Stumvoll (Antonia, Franziska) p. 3, 89, 107, 109, 152
 Szabo p. 95

T

Tauchner Caspar p. 130
 Teuschl p. 95, 159, 185, 234, 246
 Theiß p. 104
 Trondler Johanna 1857: 40
 Tschany p. 2, 107
 Turba p. 117, 159

U

Ullmann p. 55, 211, 231
 Umgeher Franz p. 3
 Utz (Josef) p. 2, 79, 138, 145, 177, 195, 197, 199, 201, 209,
 211, 243, 250

JULIUS WURZER

- | | |
|---|--|
| <p>Vötter Christine</p>
<p>Wachtl Wenzel
Wagner (Franz)</p>
<p>Wallner
Walzer Josef
Wandler Michael
Wassermann Michael
Weber Ferdinand
Weichinger
Weinzierl am Wald
Weiß
Weißniemand (Andreas)
Wiedermann Leopold
Wilhelm Franz
Willvonseder
Wimmer
Windischbauer
Winkler
Wißgrill
Wochenmayer Josef
Wohlschläger Adalbert</p> <p>Wolf</p>
<p>Zacheder Anna
Zeiner Vinzenz
Ziegler Franz
Zwicker Josef
Zwölfer</p> | <p style="text-align: center;">V</p> <p>p. 164</p>
<p style="text-align: center;">W</p> <p>1857: 3
1857: 15, p. 107, 114, 119, 127, 138, 146, 147,
152, 153, 197, 201, 249
p. 159, 186, 190, 246
p. 206
1857: 10
p. 160
p. 154
p. 131
1857: 29
p. 198, 259
1857: 48, p. 153, 171, 230
p. 154, 227
p. 206, 216
p. 231, 267
p. 86, 99, 117, 131, 215
p. 265
1857: 53
p. 4, 108, 142
p. 196, 244
1857: 21, 23, p. 72, 106, 171, 179, 201, 202,
207, 213, 214, 216
p. 158, 164</p>
<p style="text-align: center;">Z</p> <p>1857: 44
p. 65
p. 96, 125
p. 250, 266
p. 178</p> |
|---|--|

SACHREGISTER

- | | |
|---|---|
| <p>Staatsverwaltung</p> <p>Kaiser
Ministerium
Steueramt</p>
<p>Landes- und Bezirksverwaltung</p> <p>Bezirksamt</p>
<p>Kreisamt</p>
<p>Landesfonds
Landstände
Magistrat
Oberbehörden, allg.
Statthalterei</p>
<p>Gemeinde</p> <p>Ortsteile, Riede
Bründlgraben
Gänsweid
Kieningerau
Kremsgraben
Kremsleiten</p> | <p>1857: 1, p. 136, 265
1857: 50, p. 265
p. 37, 72</p>
<p>1857: 53, p. 46, 59, 67, 72, 118, 121, 123,
136, 145, 150, 164, 169, 178, 187, 191,
198, 199, 222, 227, 242, 255
p. 61, 72, 105, 121, 137, 150, 151, 185, 187,
194, 206, 234, 252, 263
p. 53, 227
p. 216
1857: 22
p. 2, 72, 136, 190, 205, 214, 239
1857: 27, p. 106, 118, 120, 255</p>
<p>p. 49</p>
<p>p. 245
1857: 18, 40
p. 158
1857: 20
p. 175</p> |
|---|---|

AUSZÜGE AUS DEN KREMSER GEMEINDERATS PROTOKOLLEN 1857—1858

- Kremstal(straße) 1857: 1, p. 69, 71, 72, 79, 134, 160, 190,
214, 216
- Kuhberg p. 136, 179, 193, 197, 206
- Martal p. 136, 138
- Nühringer (Ried) p. 160
- Seilerstätte p. 267
- Stadtgraben p. 158, 211
- Straßen und Plätze**
- Auf der Burg 1857: 30, p. 259
- „Bäckerschupfen“ 1857: 41, p. 126
- Dreifaltigkeitsplatz 1857: 56
- Exerzierplatz p. 105
- Gneixendorferweg p. 46
- Hoher Markt 1857: 49, p. 87, 97, 138, 151, 201, 250
- Kumulativplatz p. 47, 71, 135, 142, 152, 154, 162, 164
- Landstraße (mittlere, hintere) 1857: 6, 49, p. 145
- Piaristenstiege 1857: 51
- Pfarrplatz 1857: 56, p. 81, 191
- Rösselgasse p. 109
- Theatergasse p. 127, 145
- Gewässer**
- Donau(-arm, -insel) 1857: 41, p. 51, 105, 114, 136, 257, 264
- Himmelteich 1857: 21, 23
- Krems(flöß) 1857: 18, p. 53, 67, 70, 118, 132, 202, 227
- Mühlbach 1857: 15, 42, p. 132, 134, 135, 146, 211, 223
- Bauwerke**
- „Einsatzgebäude“ p. 224
- Gendarmeriekaserne p. 121, 198
- Herzogtor 1857: 41, p. 155, 206
- Hölltor 1857: 14, p. 58, 126, 135, 144, 152, 155, 179,
187, 200, 244, 246, 265
- Hochwasserdenkmal 1857: 1, p. 61, 144, 243
- Kaserne p. 58, 257
- Mesnerhaus p. 205
- Pestsäule p. 119, 132, 135
- Piaristenkolleg p. 119
- Poststadel p. 267
- Quasikaserne 1857: 31, 33, 48, 58, p. 51, 72, 95, 105, 113,
135, 171, 178
- Rathaus 1857: 2, 11, p. 42, 45, 164, 191
- Schießstätte 1857: 7, p. 123, 126, 132, 138, 210, 216,
217, 226, 230, 245, 265
- Schlachthaus p. 113, 134, 138, 141, 145, 155, 159, 164,
(Schlachtbank, Fleischbank) 180, 185, 190, 195, 199, 202, 209, 210,
211, 214, 255, 259, 264
- Stadtmauer p. 58, 119, 138, 179, 187, 210, 247
- Stadtstadel 1857: 7, p. 42, 88, 99, 151, 175, 177, 179,
180, 185, 195, 202
- Steinertor p. 54, 178, 190
- Wachtort p. 118, 138, 154, 211, 244, 247
- Wienertor 1857: 6, p. 53, 61, 126, 137, 144, 242, 243
- Besondere Ereignisse**
- Brände 1857: 29, p. 123, 126, 173, 186, 190, 242
- Hochwasser 1857: 1, 18, p. 53, 61, 144, 160, 190, 243
- Gemeindevertretung**
- Gemeindeausschuß 1857: 21, p. 37, 67, 251
(-sitzungen) p. 150
- Gemeindegeseß p. 37, 86, 117, 147
- Wirtschaftskommission,
Komitees
- Gemeindeverwaltung, allg.**
- p. 43, 47, 48, 65, 81, 85, 87, 88, 93, 115,
127, 174, 185, 234, 243, 247, 259
- Archiv p. 48

JULIUS WURZER

- Gemeindepersonal, allg.**
- Agent p. 43, 47, 55, 58
 - Auwächter p. 4, 57, 65, 72
 - Beleuchtungsinspektor 1857: 10, p. 55, 143, 199
 - Buchhalter p. 258, 267
 - „Currenter Arbeiter“ p. 56, 67, 117, 234
 - Diurnist p. 51
 - Feldhüter p. 2, 116
 - Fleischbeschauer p. 143
 - Gemeindediener 1857: 59
 - Hüttenwächter p. 47, 60
 - Kämmerer (Ober-, Unter-) p. 231
 - Kanzlist p. 37, 47, 51, 55, 67, 70, 99, 119, 149, 151, 154, 158, 170, 192, 234, 242, 247
 - Kassier 1857: 5, p. 2, 66, 94, 122, 267
 - Körnerabmesser p. 2, 87, 115
 - Laternenanzünder p. 214
 - Marktkommissär p. 235
 - Nachtwächter p. 2, 83, 265
 - Polizist, Polizeidiener p. 3, 144
 - Quartiermeister 1857: 17, p. 2, 55, 59, 60, 66, 77, 84, 107, 180, 226, 242, 251, 258
 - Rechnungsbeamter p. 55, 67, 143, 200, 236
 - Schubaufseher 1857: 9, p. 37, 42, 46, 56, 115
 - Sekretär p. 162
 - Stadtanwalt p. 94, 117
 - Stadtphysicus p. 59, 65, 178, 205
 - Tagelöhner p. 1
 - Teichgräber p. 37
 - Totenbeschauarzt p. 157
 - Viehhirte p. 116
 - Weingartenübergeher 1857: 50, 54, p. 99, 150, 257
 - Wundarzt 1857: p. 100, 146, 157, 206, 252
 - Zimentierer p. 217, 235, 266
 - p. 2, 152, 242, 248
- Bevölkerung, allg.**
- Bürgerkasse p. 163, 194
 - Bürgermatrikel p. 123, 176, 210, 217, 226, 245
 - Bürgerrecht p. 163
 - Gemeindeverbandaufnahmen 1857: 19, 37, 47, p. 2, 101, 163, 234, 250
 - Inwohner 1857: 46
 - Zuständigkeit 1857: 47, p. 87
 - Heiratsbewilligungen p. 89, 96, 123, 225
- Rechtswesen, allg.**
- Bezirksgericht p. 48
 - Depositenamt 1857: 2
 - Gewähranschreibung 1857: 22
 - Kreisgericht p. 114, 146, 164, 171, 265
 - Amtsdiener 1857: 2, p. 49, 105
 - Oberlandesgericht p. 49
 - Strafen 1857: 20
 - Streitsachen p. 125
 - Stadtanwalt (s. Gemeindepersonal) 1857: 20, 21, 23, p. 105, 146, 178
 - Versicherungen p. 53, 87, 123, 177
 - Vormundschaften p. 59
 - Waisenamt 1857: 22, 36
- Sicherheitswesen, allg.**
- Gendarmerie p. 72
 - kaserne (s. Bauwerke) p. 84, 118, 173, 249
 - reitschule 1857: 7, p. 158
 - Konskription p. 59, 116, 122, 159, 163
 - Militär 1857: 58, p. 72, 105, 126, 130, 136, 173, 186, 257
 - Einquartierung p. 67, 143, 153, 171, 176, 200, 230
 - Exerzierplatz (s. Straßen und Plätze)

AUSZÜGE AUS DEN KREMSER GEMEINDERATS PROTOKOLLEN 1857—1858

- friedhof p. 170
- kaserne (s. Bauwerke) p. 222
- Polizei p. 118, 187, 255
- Polizisten (s. Gemeindepersonal)
- Schubwesen
- Schubaufseher (s. Gemeindepersonal)

Bildungswesen

- Schulen p. 98
- Hauptschule p. 87
- Schullehrer p. 66, 231, 267
- Stipendien p. 120
- Wiederholungsschule p. 203

Kultusangelegenheiten

- Kirchen p. 180
- Antonikirche p. 131
- Dekanat p. 160, 190
- Kapelle (im Kremstal)
- Mesnerhaus (s. Bauwerke)
- Pfarre, Pfarrkirche, Pfarrhof p. 3, 83, 98, 150, 161
- Klöster und Orden p. 173
- (Stift) Göttweig
- Piaristenkolleg (s. Bauwerke)
- Schwestern der Christlichen Liebe 1857: 27, p. 255

Kulturwesen

- Theater 1857: 40, p. 42, 43, 47, 131, 134, 141, 142, 153, 180, 197, 198, 201
- Schauspieler p. 142, 180
- Zeitungen, allg. p. 191
- Kremsrer Wochenblatt p. 48, 60, 68, 83, 93, 127, 173, 223, 244
- Presse p. 173
- Wiener Zeitung p. 173

Wohlfahrtspflege

- Armenhaus (-institut) p. 115, 131, 137, 150, 159, 186, 188, 213, 243, 250
- Aufnahmen, Pfründe, Unterstützungen 1857: 44, p. 55, 83, 84, 89, 107, 118, 123, 127, 144, 163, 216, 250, 266
- Bürgerspital 1857: 9, 45, p. 46, 50, 65, 81, 88, 93, 97, 146, 188, 200, 203, 209, 256
- Aufnahmen, Pfründe, Unterstützungen 1857: 26, 32, 57, p. 55, 56, 72, 87, 108, 154, 163, 188, 195, 212, 225, 231, 248, 250, 258, 266
- Grundbesitz 1857: 12, 13, p. 4, 58, 107, 108, 124, 126, 146, 186, 243, 252, 257, 264
- Kirche p. 59, 191
- Allgemeine Fürsorge p. 201
- Invaliden-Fonds p. 1, 3, 57, 60, 82, 177, 246
- Neujahrssammlung p. 3, 58, 109, 115, 120, 127, 136, 159, 180, 216, 222, 243

Gesundheitswesen

- Apotheker (s. Gewerbe) 1857: 27, p. 37, 45, 46, 67, 77, 79, 82, 87, 94, 118, 180, 200, 203, 217, 221, 227, 235, 244, 256
- Krankenhaus p. 77, 82, 98, 249
- Kreisphysikus
- Totenbeschauerarzt (s. Gemeindepersonal)
- Wundarzt (s. Gemeindepersonal)
- Veterinärwesen
- Abträger (s. Gewerbe)

JULIUS WURZER

Grundangelegenheiten

Burgfrieden
Grundbesitz, Wein-
gärten etc.

1857: 45, p. 3, 206

1857: 15, 16, 21, 23, 24, 34, 40, 45, 50, 55,
p. 43, 47, 54, 57, 58, 65, 66, 68, 70,
71, 72, 79, 82, 88, 95, 107, 109, 113,
119, 126, 128, 130, 131, 134, 135, 136,
138, 141, 142, 145, 146, 147, 149, 152,
154, 155, 158, 159, 160, 162, 170, 171,
175, 177, 179, 187, 191, 193, 197, 198,
202, 206, 207, 210, 211, 214, 216, 244,
246, 247, 252, 255, 256, 257, 259, 263,
264, 265, 267

Grundentlastung
Grundnutzung

1857: 9, p. 259

1857: 54, p. 4, 47, 51, 54, 58, 60, 66, 67, 68,
69, 70, 79, 85, 93, 97, 126, 136, 154,
160, 162, 163, 175, 206, 229, 247, 257,
259, 264

Eis-, Sandgewinnung
Pulverfonds-Realitäten

p. 3, 54, 68, 79, 83, 157, 244, 245, 251
p. 105, 146, 265

Bauangelegenheiten

Baumaßnahmen, allg.

1857: 35, 51, p. 67, 119, 132, 141, 145, 154,
231, 267

Brücken

Gneixendorfer Brücke
Kettensteg
Kremssteg
Mühlbachbrücke
Wienerbrücke

p. 146

1857: 6, p. 109, 155, 162

1857: 18, p. 69

p. 135

1857: 6, p. 53, 60, 71, 125, 132, 133, 145,
150, 212, 215

Hausbesitz

1857: 2, 11, 33, 35, 39, 48, 49, 54, p. 4, 43,
47, 49, 50, 51, 54, 58, 59, 60, 65, 67,
80, 83, 84, 105, 113, 127, 129, 135,
137, 155, 164, 171, 178, 190, 203, 210,
214, 221, 224, 226, 228, 230, 231, 245,
246, 259, 265

Hausnumerierung
Straßen

1857: 53, p. 46, 49

-bau (erhaltung)

1857: 51, p. 46, 72, 88, 100, 113, 134, 135,
157, 158, 175, 180, 200, 245

-pflasterung
-verschönerung (Baum-
pflanzungen)

1857: 6, 8, 30, p. 66, 127, 145, 257

p. 126, 130, 134, 214, 227, 247

Wasserschutzbauten

p. 118, 121, 132, 134, 136, 222, 227

Teichgräber (s. Gemeindepersonal)

Öffentliche Einrichtungen

Beleuchtung
Beleuchtungsinspektor
(s. Gemeindepersonal)

p. 48, 51, 106, 109, 235, 236, 247, 258, 267

Feuerwehr

p. 164, 165, 174, 177, 189, 194, 223, 227, 231

Friedhöfe

p. 161, 170, 180, 252, 263

Militärfriedhof (s. Militär)

Fuhrwerk

p. 95

Kanalisation

1857: 42, 49, p. 87, 97, 98, 151, 158, 171,
178, 179, 187, 199, 201, 206, 211, 215,
246, 250, 256

Schuttablagerung
Düngergrube

1857: 41, p. 124, 161, 242
p. 211, 258

Steinbrüche

p. 54, 68, 70, 79, 82

Turmuhren

p. 130, 198, 212, 242

AUSZÜGE AUS DEN KREMSER GEMEINDERATS PROTOKOLLEN 1857—1858

Wasserversorgung	
Brunnen	p. 57, 69, 119, 126, 132, 154, 194, 215, 223, 259
Wasserbassin	1857: 30
Ziegelofen	p. 79
Ziegelbrenner (s. Gewerbe)	
Wirtschaft	
Geldwesen	p. 229
Sparkasse Krems	1857: 2, 35, p. 86, 133, 205, 209
Gewerbe, Handel, Industrie	
Gewerbeangelegenheiten	1857: 3, 25, 28, 43, p. 2, 78, 88, 95, 96, 108, 116, 142, 147, 188, 196, 225
Handelskammer	p. 241
Einzelgewerbe	
Abträger	p. 199, 235
Anstreicher	p. 86, 99, 117, 212, 215, 234, 249
Apotheker	p. 98, 117, 159, 188, 200, 203, 249, 256
Architekt	p. 134, 141, 185
Baumeister	p. 78, 137, 138, 177, 195, 197, 199, 201, 207, 209, 211, 213, 227, 234, 243, 250
Binder	p. 158, 215
Buchbinder	1857: 33, p. 99
Buchdrucker	p. 106, 162, 198, 249
Drechsler	p. 196
Eisenwarenhandel	1857: 56, p. 71, 265
Faßzieher	p. 164
Firniserzeuger	p. 175
Fleischhauer	p. 79, 107, 119, 146, 151, 191, 210, 251
(Lohn)fuhrwerker	p. 95, 147, 159, 185, 234
Gastwirt	p. 143, 159, 171, 190, 225, 226, 230, 245
Glaser	p. 4, 100, 108, 142, 247
Hafner	p. 99, 265
Handelsmann	p. 106, 116, 130
Holzhändler	p. 249
Instrumentenmacher	p. 96
Käsehändler	p. 66
Kaffeesieder	1857: 19
Kaufmann	p. 54, 93, 106, 234, 249, 267
Knöpfemacher	p. 51
Korbflechter	p. 51
Kürschner	p. 101
Lederer	p. 94
Maler	p. 46, 49, 71, 86, 215, 227
Maurer	p. 2, 78, 119, 138, 147, 201, 247
Müller	1857: 42, p. 141, 146
Papierhändler	p. 215
Pflasterer	p. 227
Rauchfangkehrer	p. 162, 242
Restaurateur	p. 196
Sattler	1857: 3, p. 99, 106
Schilderfabrik	1857: 53
Schlosser	p. 4, 57, 93, 203, 215, 242, 247, 265
Schmied	p. 130, 133, 247
Schneider	p. 106, 108, 142, 152, 196, 227
Schuhmacher	1857: 3, 25, 28, p. 96, 106, 196, 225
Seifensieder	p. 121
Spengler	p. 71, 106, 249
Spodiombrenner	1857: 55
Steinmetz	p. 198, 203, 259
Tapezierer	p. 234
Tischler	1857: 43, p. 86, 175, 177, 234, 247
Uhrmacher	1857: 28, p. 130, 198, 212
Vergolder	p. 207

JULIUS WURZER

- Viktualienhändler 1857: 25, 46
 Wagner p. 88, 95
 Ziegelbrenner 1857: 4, p. 79, 121, 157, 247
 Ziegeldecker p. 188
 Zimmerer p. 43, 53, 57, 60, 69, 71, 117, 125, 132,
 133, 138, 195, 216, 235
- Landwirtschaft**
 Auwächter (s. Gemeindepersonal)
 Baumschule 1857: 7
 Feldhüter (s. Gemeindepersonal)
 Galaktometer p. 187, 192
 Obstbau p. 164
 Viehaustrieb 1857: 54, p. 150
 Viehhaltende Parteien 1857: 50, 54, p. 99, 162
 Viehhirte (s. Gemeindepersonal)
- Marktwesen** 1857: 56, p. 41, 107, 129, 175, 191, 192,
 193, 195, 210, 213, 229, 231, 233,
 237 ff., 241, 251
- Körnerabmesser (s. Gemeindepersonal)
 Marktgebühren (s. Steuern u. Abgaben)
 Marktkommissär (s. Gemeindepersonal)
- Maß und Gewicht** p. 187
 Zimentierer (s. Gemeindepersonal)
- Preisangelegenheiten** p. 241
- Verkehr** p. 125
 Postrittgeld p. 255
- Finanzverwaltung**
- Finanzverwaltung, allg.** p. 93, 94, 200
 Kämmerer (s. Gemeindepersonal)
 Kammeramt 1857: 9, p. 42, 93, 115
- Haushaltswesen**
 Voranschlag p. 215, 221 ff.
- Kassawesen** p. 1, 37, 43, 77, 81, 97, 129, 147, 152, 169, 229,
 230, 233, 267
- Rechnungen p. 4, 37, 54, 57, 71, 86, 87, 93, 95, 99, 106,
 114, 115, 116, 117, 119, 121, 125, 130,
 132, 133, 152, 159, 162, 175, 185, 189,
 198, 203, 207, 215, 227, 234, 235, 247,
 249, 265
- Rückstände p. 50, 55, 59, 67, 68, 94, 95, 106, 126, 149,
 155, 162, 164, 169, 205
- Vorschüsse p. 53, 209, 227, 229
- Kapitalvermögen** p. 37, 56
 Darlehen p. 37, 50, 54, 57, 65, 66, 72, 97, 106, 113,
 121, 124, 129, 131, 133, 205
- Obligationen p. 85, 197, 209
- Steuern, Abgaben,**
- Gebühren, allg.** p. 72, 129
 Gemeindeumlage 1857: 6, p. 114, 169, 251
 Gräbertaxe p. 170, 252
 Hüttentaxe p. 231
 Marktgebühren p. 192, 193, 194, 210, 213, 229, 233, 237 ff.,
 241, 251
- Mauten 1857: 14, p. 96, 113, 119, 122, 125, 127,
 129, 144, 229
- Schlachtgebühren p. 210, 213, 233, 237 ff.
 Zinssteuer p. 223